

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 62 (1944)
Heft: 144

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bern **Schweizerisches Handelsamtsblatt** **Berne**
 Donnerstag, 22. Juni 1944 Jendi, 22 juin 1944
Feuille officielle suisse du commerce **Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Erscheint täglich,
ausgenommen an Sonn- und Feiertagen

62. Jahrgang — 62^{me} année

Paraît tous les jours,
le dimanche et les jours de fête exceptés

Redaktion und Administration:

Effingerstrasse 3 in Bern. Telefon Nr. (031) 21660

Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden — Gef. Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen — Abonnementpreis für SHAB. (ohne Beilagen): Schweiz: jährlich Fr. 22.50, halbjährlich Fr. 12.50, vierteljährlich Fr. 6.50, zwei Monate Fr. 4.50, ein Monat Fr. 2.50 — Ausland: Zuschlag des Portos — Preis der Einzelnummer 25 Rp. — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Insertionsstarif: 20 Rp. die ein-spaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 25 Rappen — Jahresabonnementspreis für „Die Volkswirtschaft“: Fr. 8.30.

N^o 144

Rédaction et Administration:

Effingerstrasse 3, à Berne, Téléphone n^o (031) 21660

En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste — Prière de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus, mais au guichet de la poste — Prix d'abonnement pour la FOSC. (sans supplément): Suisse: un an 22 fr. 50; un semestre 12 fr. 50; un trimestre 6 fr. 50; deux mois 4 fr. 50; un mois 2 fr. 50 — Etranger: Frais de port en plus — Prix du numéro 25 cts — Régie des annonces: Publicitas S.A. — Tarif d'insertion: 20 cts la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger 25 cts — Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique“ ou à „La Vits economica“: 8 fr. 30.

N^o 144

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amflicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.
 Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
 Fabrik- und Handelsmarken. Marques de fabrique et de commerce. Marche di fabbrica e di commercio 107908—107931.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verzeichnis der Sonderhefte zur „Volkswirtschaft“.
 Verfügung Nr. 496 der Preiskontrollstelle des EVD über die höchstzulässigen Preise für rationierte Nahrungsmittel im Juli 1944. Prescriptions n^o 496 du Service du contrôle des prix du DEP concernant les prix maximums de denrées rationnées en juillet 1944.

Amflicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Vermisst wird Schuldbrief Fr. 4000, vom 10. Mai 1929, Beleg Serie L/3980, auf Belp Grundbuch Nrn. 903 bis 911 und 490, zu Lasten von Karl und Gottfried Zaugg, Landwirte und Fuhrhalter, Käsestrasse, Belp, und zugunsten von Rudolf Zaugg, Gärtner, Belp, III. Pfandstelle, Vorgang Fr. 28 500. Der unbekannte Inhaber des Titels wird aufgefordert, den Schuldbrief bis spätestens 30. Juni 1945 dem Richteramt Seltigen vorzulegen, widrigenfalls er für kraftlos erklärt wird. (W 235^a)
 Belp, den 19. Juni 1944. Der Gerichtspräsident I. V.: Wettstein.

Es wird vermisst: Inhaberschuldbrief vom 7. September 1936 per Fr. 20 000, haftend im 3. Rang auf der Liegenschaft Grundbuch Bremgarten Nr. 283, lautend auf Sani Guggenheim, geb. 1903, Josefs, Kaufmann; Louis Guggenheim, geb. 1871, Samuels, Kaufmann, und Emil Guggenheim, geb. 1875, Samuels, Kaufmann; alle von Lengnau, in Bremgarten, als Schuldner.
 An den allfälligen Inhaber dieses Schuldbriefes ergeht hiermit die Aufforderung, denselben binnen Jahresfrist, d. h. bis und mit 24. Juni 1945, dem Bezirksgericht Bremgarten vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung ausgesprochen würde. (W 236^a)
 Bremgarten, den 22. Juni 1944.

Namens des Bezirksgerichtes,
 der Präsident: E. Meier;
 der Gerichtsschreiber: Bannwart.

Alfred Kernen, Uhrmacher in Unterseen, stellt an den hierseitigen Richter das Gesuch, es möchte der vermisste Eigentümer-Schuldbrief vom 31. Januar 1936, Grundbuchbelege Grundpfand Serie II, Nr. 4775, von Fr. 800, haftend auf der Liegenschaft Unterseen-Grundbuchblatt Nr. 994, dem Gesuchsteller angehörend, kraftlos erklärt werden. Das Kapital nebst Zins ist am 2. Juli 1937 bezahlt worden.
 Gemäss Artikel 870 ZGB und Artikel 981 ff. OR. wird der unbekannte Inhaber hiermit aufgefordert, den Schuldbrief binnen der Frist eines Jahres, vom ersten Erscheinen dieser Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet, vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation ausgesprochen wird. (W 231^a)
 Interlaken, den 18. Juni 1944. Der Gerichtspräsident: H. Strebelt.

Le détenteur de l'obligation hypothécaire au porteur de 60 000 fr., souscrite par feu Marguerite Perretti, à Lausanne, le 23 décembre 1931, notariée Vidoudez (n^o 3064), inscrite au registre foncier du district de Lausanne sous NP 141787 et grevant en second rang les n^{os} 1/87, 1/70, 1/83, 1/121, 1/122 du folio 81 du plan de Lausanne (lieu dit En Fontenailles), immeuble appartenant actuellement au requérant, fils et héritier de la débitrice, est sommé de me la produire jusqu'au 31 octobre 1944, faute de quoi l'annulation en sera prononcée. (W 362^a)
 Le président du Tribunal civil du district de Lausanne.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

Zürich — Zurich — Zurigo

19. Juni 1944.
 «BP», Benzin- und Petroleum A.-G., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 5 vom 7. Januar 1944, Seite 50), Betrieb von Handels- und Industrieunternehmen aller Art, insbesondere auf dem Gebiete der Mineralölindustrie usw. Durch Beschluss der Generalversammlung vom 8. Juni 1944 wurden die Statuten in Anpassung an die Vorschriften des revidierten Obligationenrechtes teilweise revidiert. Die bisher eingetragenen Tatsachen erfahren dadurch keine Aenderungen. Das Fr. 3 000 000 betragende Grundkapital ist voll liberiert.

19. Juni 1944. Seidenstoffe usw.
 Silber & Wehrli Aktiengesellschaft, in Zürich 2 (SHAB. Nr. 128 vom 3. Juni 1944, Seite 1242), Seidenstoff-Fabrikation usw. Als weiteres Verwaltungsratsmitglied ohne Firmaunterschrift wurde gewählt Dr. Walter Wehrli-Stoppani, von Zürich, in Basel.

19. Juni 1944. Baumwollgarne usw.
 Manzli & Co. A.-G. vormals A.-G. für Baumwollspinnerei in St. Ingbert (Saar), in Zürich 2 (SHAB. Nr. 117 vom 21. Mai 1943, Seite 1145), Fabrikation von Baumwollgarne usw. Die Firma verzeigt als neues Geschäftslokal Sonneggstrasse 55, in Zürich 6.

19. Juni 1944.
 Zürcher Freilager A.G. (Port franc de Zurich S.A.), in Zürich 9 (SHAB. Nr. 155 vom 8. Juli 1942, Seite 1567). Eduard J. J. Merian, bisher Prokurist, wurde zum Vizedirektor ernannt. Er führt an Stelle der Kollektivprokura nun Kollektivunterschrift.

19. Juni 1944. Apparatebau, Metallarbeiten, Beleuchtungsarmaturen.
 Karl Nöbel, in Zürich (SHAB. Nr. 255 vom 31. Oktober 1934, Seite 3007). Die Firma verzeigt als nunmehrige Geschäftsnatur Apparatebau und Metallarbeiten; Fabrikation und Vertrieb von Beleuchtungsarmaturen. Die Prokura von Edmund Nöbel-Struck ist erloschen.

19. Juni 1944. Industrievertretungen usw.
 FAMAG A.-G., in Zürich 4 (SHAB. Nr. 62 vom 14. März 1944, Seite 609), Industrievertretungen usw. Die Firma verzeigt als neues Geschäftslokal Eugen Huberstrasse 17, in Zürich 9.

19. Juni 1944. Glas.
 Eugen Hechler, in Zürich (SHAB. Nr. 261 vom 8. November 1937, Seite 2477), Glashandel, Glasschleiferei. Die Firma ist infolge Uebergehanges des Geschäftes mit Aktiven und Passiven auf die Einzelfirma «Eugen Hechler, Sohn», in Zürich, erloschen.

19. Juni 1944. Glas, Spiegelbelegerei.
 Eugen Hechler, Sohn, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Eugen Hechler, Sohn, von Zürich, in Zürich 7. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Einzelfirma «Eugen Hechler», in Zürich. Glashandel, Glasschleiferei und Spiegelbelegerei. Falkenstrasse 19.

19. Juni 1944. Blumen.
 Josef Albert Ruf, in Zürich (SHAB. Nr. 52 vom 3. März 1938, Seite 486), Handel mit Blumen. Ueber den Inhaber dieser Einzelfirma ist durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Zürich vom 19. Mai 1944 der Konkurs eröffnet, das Verfahren aber mit Verfügung des nämlichen Richters vom 1. Juni 1944 mangels Aktiven wieder eingestellt worden. Der Geschäftsbetrieb hat aufgehört. Die Firma wird gemäss Artikel 66 der Handelsregisterverordnung von Amtes wegen gelöscht.

19. Juni 1944.
 Wohlfahrtsaus der Escher Wyss Maschinentfabriken Aktiengesellschaft, Zürich, in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 14. Juni 1944 eine Stiftung. Diese bezweckt die Errichtung und den Betrieb eines Wohlfahrtsaus für das Personal der «Escher Wyss Maschinenfabriken Aktiengesellschaft», in Zürich. Insbesondere wird bezweckt, dem Personal Speisen und Getränke in guter Qualität und zu billigen Preisen zu verabfolgen und Aufenthalts- und Gesellschaftsräume zur Verfügung zu stellen. Die Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von 1 bis 5 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Einziges Mitglied des Stiftungsrates ist Jakob Schmidheiny, von Balgach, in Heerbrugg, Gemeinde Balgach. Er führt Einzelunterschrift. Domizil: Escher-Wyss-Platz, in Zürich 5, bei der Stifterfirma.

Bern — Berne — Berna
 Bureau Aarwangen

20. Juni 1944. Wirtschaft.
 Elisabeth Schmid-Joss, in Langenthal, Betrieb der Wirtschaft zur Waag (SHAB. Nr. 75 vom 31. März 1943, Seite 1726). Die Firma wird infolge Todes der Inhaberin gelöscht.

20. Juni 1944. Restaurant.
 Otto Meyer, in Langenthal. Inhaber der Firma ist Otto Meyer, von Mattstetten, in Langenthal. Betrieb des Restaurants zur Waag. Eisenbahnstrasse 21.

20. Juni 1944.
 Grunholz-Wässeracker-Genossenschaft Roggwil, in Roggwil (SHAB. Nr. 163 vom 16. Juli 1929, Seite 1483). Aus der Verwaltung sind infolge Todes ausgeschieden der Präsident Rudolf Glur-Kohler und der Sekretär Rudolf Grütter. Ihre Unterschriften sind erloschen. Es wurden gewählt als Präsident Fritz Schär-Nyffenegger, von Eriswil, und als Sekretär Fritz Widmer, von Roggwil (Bern), bisheriger Beisitzer, beide in Roggwil (Bern). Der Präsident und der Sekretär zeichnen kollektiv zu zweien.

Bureau Bern

19. Juni 1944.
 Evangelisches Vereinshaus Zeughausgasse, in Bern, Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 265 vom 13. November 1942, Seite 2597). Aus dem Verwaltungsrat ist der Vizepräsident Otto Lauterburg infolge Rücktrittes ausge-

schieden; seine Unterschrift ist erloschen. Als neuer Vizepräsident wurde gewählt Max Zeerleder, von und in Bern, bisher Mitglied, ohne Unterschrift. Er zeichnet mit dem Präsidenten, dem Sekretär oder dem Kassier kollektiv zu zweien.

19. Juni 1944.

Fürsorge-Stiftung der Firma Arnold Neuweller, in Bern. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 23. Mai 1944 eine Stiftung im Sinne von Artikel 80 ff. ZGB. Sie bezweckt die Fürsorge derjenigen Personen, die mit der Stifterfirma in einem Dienstverhältnis stehen, durch Ausschichtung von Unterstützungen im Falle von Alter, Krankheit, Unfall, Militärdienst und Arbeitslosigkeit des Angestellten oder des Arbeiters selbst oder seiner nächsten Verwandten (Ehegatte und Verwandte in gerader Linie; Kinder jedoch nur, wenn diese minderjährig oder erwerbsunfähig sind) sowie Gewährung von Unterstützungen an den überlebenden Ehegatten und die Kinder bei Tod des Arbeitnehmers. Aus dem Vermögen der Stiftung dürfen jedoch keine Unterstützungen ausgerichtet werden, zu denen die Stifterfirma kraft Gesetzesvorschrift verpflichtet ist. Die Verwaltung der Stiftung erfolgt durch einen Stiftungsrat von 1 bis 3 Mitgliedern, die vom Inhaber der Stifterfirma bezeichnet werden. Dem Personal der Stifterfirma ist im Stiftungsrat eine Vertretung einzuräumen. Je 2 Mitglieder des Stiftungsrates vertreten die Stiftung mit Kollektivunterschrift. Es sind dies: Arnold Neuweller, von Kreuzlingen, als Präsident; Elisabeth Vogt, von Amriswil (Thurgau), als Sekretärin, und Alfred Bürki, von Ausserbirrmoos, als Vertreter des Personals; alle wohnhaft in Bern. Domizil der Stiftung: Christoffelgasse 4, bei der Stifterfirma.

20. Juni 1944. Wirtschaft.

Slegfried Scheidegger-Hauser, in Bern, Betrieb des Bahnhofbuffets Bern (SHAB. Nr. 280 vom 15. November 1921, Seite 2201). Die Firma wird infolge Geschäftsaufgabe gelöscht.

20. Juni 1944.

Fürsorge-Stiftung für das Personal des Schweiz. Serum- und Impfinstitutes Bern, in Bern. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 13. Juni 1944 eine Stiftung im Sinne der Artikel 80 ff. ZGB. Der Zweck der Stiftung besteht in der Fürsorge für das im dauernden Dienst der Stifterin stehende Personal im Falle von Alter, Invalidität oder Tod. Die Stiftung kann auch im Falle von Krankheit, Unfall oder Militärdienst Unterstützungen ausrichten. Die Unterstützungen gehen an den Arbeitnehmer selbst oder im Todesfalle an den hinterbliebenen Ehegatten oder an die minderjährigen Kinder nach Massgabe der Bestimmungen eines allfälligen Stiftungsreglements. Die Verwaltung der Stiftung erfolgt durch einen Stiftungsrat von mindestens 3 Mitgliedern, die, sowie auch der Präsident, durch die Stifterin bezeichnet werden. Eines der Mitglieder soll dem Kreise des begünstigten Personals angehören. Die Stifterin wählt ausserdem einen oder mehrere Revisoren als Kontrollstelle. Prof. Dr. Emil Bürgi, Präsident, und Paul Cardinaux, Sekretär, beide von und in Bern, vertreten die Stiftung mit Einzelunterschrift. Domizil der Stiftung: Friedbühlstrasse 36, im Bureau des « Schweiz. Serum- und Impfinstitutes, Bern. »

20. Juni 1944. Milchhandlung usw.

Johann Lohri, in Liebefeld, Gemeinde Köniz. Inhaber dieser Firma ist Johann Lohri, allié Strasser, von Tägertschi, in Liebefeld, Gemeinde Köniz. Milch-, Butter- und Käsehandlung. Schwarzenburgstrasse 127.

20. Juni 1944. Textilwaren.

Franz Müller, in Bern. Inhaber dieser Firma ist Franz Konrad Müller, von Winterthur, in Bern. Handel und Vertretung in Textilwaren. Pestalozzi-strasse 25.

20. Juni 1944.

A.G. für Neubauten und Verwaltungen, in Bern (SHAB. Nr. 47 vom 26. Februar 1943, Seite 446). Aus dem Verwaltungsrat ist Ernst Lehmann infolge Todes ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. In der Generalversammlung vom 30. Mai 1944 wurde an seiner Stelle gewählt Ernst Werner Lehmann junior, von Seeburg, in Bern; er zeichnet kollektiv mit je einem der andern Zeichnungsberechtigten.

Bureau Biel

24. Mai 1944.

Baugenossenschaft Wytenbach, in Biel. Unter dieser Firma hat sich gemäss Statuten vom 27. April 1944 eine Genossenschaft gebildet. Sie bezweckt, ihren Mitgliedern gesunde und billige Wohnungen zu verschaffen. Das Genossenschaftskapital zerfällt in Anteilscheine von Fr. 300. Für die Verpflichtungen der Genossenschaft haften ihr Vermögen und die Anteilscheine der Mitglieder. Eine weitergehende persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Mitteilungen an die Genossenschafter erfolgen brieflich, alle Bekanntmachungen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Vorstand besteht aus 7 Mitgliedern. Werner Hilty, von Oberönz, ist Präsident; Ernst Schräml, von Hettlingen, Vizepräsident; Alfred Stähli, von Schüpfen, Sekretär; Ernst von Niederhäusern, von Wattenwil, Buchhalter/Kassier, alle in Biel. Unterschrift führt der Präsident oder der Vizepräsident mit dem Sekretär oder dem Buchhalter/Kassier. Domizil: beim Präsidenten Werner Hilty, Salzhausstrasse 12.

Bureau Büren a. d. A.

19. Juni 1944. Wirtschaft.

Ernst Gyax, in Lengnau bei Biel, Wirtschaft zum Löwen und Weinhandlung (SHAB. Nr. 82 vom 2. April 1908, Seite 574). Die Firma wird infolge Aufgabe des Wirtschaftsbetriebes und Ueberganges der Weinhandlung an den Sohn Fritz Gyax (SHAB. Nr. 255 vom 2. November 1942, Seite 2506) im Handelsregister gelöscht.

Luzern — Lucerne — Lucerna

15. Juni 1944. Torfausbeutung.

Dubach & Gräni, in Wauwil, Torfausbeutung im Moos Ruswil (SHAB. Nr. 142 vom 22. Juni 1943, Seite 1411). Diese Kollektivgesellschaft hat sich aufgelöst und ist in Liquidation getreten. Die Liquidation wird vom Gesellschafter Josef Gräni durchgeführt, der wie bisher allein zeichnet.

17. Juni 1944. Finanzierung von Hochbauten.

G. Brunner, Hochbau-Kasse, in Luzern. Inhaber der Firma ist Georg Brunner, von Zürich, in Luzern. Finanzierung von Wohn- und Renditenhäusern durch Gewährung von I. und II. Hypotheken. Pilatusstrasse 19, Kellerhof (bei Ernst Brunner, Sachwalter).

17. Juni 1944.

Wasserversorgungsgenossenschaft von Lieli, in Lieli (SHAB. Nr. 99 vom 29. April 1933, Seite 1029). An Stelle der zurückgetretenen Leonz Ineichen und Jakob Oehen, deren Unterschriften erloschen sind, wurden in den Vorstand gewählt: als Präsident Jakob Oehen-Oehen und als Aktuar Alois Käch, beide von und in Lieli. Unterschrift führen Präsident und Aktuar kollektiv.

19. Juni 1944. Uhren, Bijouterie, Optik.

Franz Schaad, in Wolhusen, Uhren, Bijouterie und Optik (SHAB. Nr. 167 vom 22. Juli 1942, Seite 1683). Die Firma wird infolge Verlegung des Sitzes nach Grenchen und dortiger Eintragung (SHAB. Nr. 138 vom 15. Juni 1944, Seite 1347) im Handelsregister des Kantons Luzern von Amtes wegen gelöscht.

19. Juni 1944. Gold- und Silberwaren.

O. Lüscher, in Luzern, Gold- und Silberwaren (SHAB. Nr. 67 vom 21. März 1934, Seite 742). Die Firma ist infolge Geschäftsverkaufs erloschen. Aktiven und Passiven sind auf die neue Firma « Otto Lüscher », in Luzern, übergegangen.

19. Juni 1944. Gold- und Silberwaren.

Otto Lüscher, in Luzern. Inhaber der Firma ist Otto Lüscher jun., von Luzern und Muhen (Aargau), in Luzern, welcher Aktiven und Passiven der erloschenen Firma « O. Lüscher », in Luzern, auf den 15. Juni 1944 übernommen hat. Gold- und Silberwaren. Weinmarkt 14.

19. Juni 1944. Reklame.

J. Ammann, Publ-Lux, in Vitznau, Reklamebureau (SHAB. Nr. 251 vom 27. Oktober 1943, Seite 2398). Der Inhaber hat das persönliche Domizil und den Geschäftssitz nach Luzern verlegt. Denkmalstrasse 5.

19. Juni 1944. Beteiligungen.

Skiff A.G., in Luzern (SHAB. Nr. 218 vom 18. September 1935, Seite 2327). An Stelle des zurückgetretenen Dr. jur. Albert Riedweg, dessen Unterschrift erloschen ist, wurde als einziges Mitglied in den Verwaltungsrat gewählt Hermine Filliger, von und in Luzern. Sie führt Einzelunterschrift.

Uri — Uri — Uri

2. Juni 1944. Kolonialwaren, Bäckerei usw.

Jonas Bühler, in Flüelen, Kolonialwaren, Bäckerei und Konditorei mit Restaurant (SHAB. Nr. 208 vom 23. August 1921, Seite 1621). Die Firma wird infolge Todes des Inhabers gelöscht.

7. Juni 1944.

Jonas Bühler's Erben, in Flüelen. Unter dieser Bezeichnung besteht laut öffentlicher Urkunde vom 10. Mai 1944 im Sinne von Artikel 336 ff. ZGB. unter den gesetzlichen Erben des am 19. Februar 1944 in Locarno verstorbenen Jonas Bühler, gewesener Bäckermeister, eine Gemeinderschaft. Haupt derselben ist Frau Lydia Bühler-Geisser, von Büron, in Flüelen. Neben dem HAUPT der Gemeinderschaft sind zur Vertretung derselben berechtigt Jonas Bühler Sohn und Lydia Bühler Tochter, beide von Büron, in Flüelen.

7. Juni 1944.

Betriebsgesellschaft des Kollegiums Karl Borromäus von Uri, in Altdorf, Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 150 vom 1. Juli 1935, Seite 1670). Aus dem Verwaltungsrat sind ausgeschieden der bisherige Präsident Johann Josef Bissig, dessen Unterschrift erloschen ist, sowie die Verwaltungsratsmitglieder Dr. Alex Christen und Clemenz Dalindin. Neu in den Verwaltungsrat sind gewählt worden: als Präsident: Thomas Heger, von Bürglen, in Erstfeld; als Sekretär: Josef Gisler, von Bürglen, in Schattdorf; als Mitglieder: Alois Heger, von Bürglen, in Springen, und Karl Muehin, von und in Altdorf. Der Präsident und der Sekretär führen die Unterschrift kollektiv.

10. Juni 1944. Hotel.

Anton Nideröst, in Flüelen, Betrieb des Hotels Hirschen (SHAB. Nr. 292 vom 15. Dezember 1931, Seite 2679). Die Firma wird infolge Todes des Inhabers gelöscht. Aktiven und Passiven werden von der nachstehend eingetragenen Firma « Familie Nideröst », in Flüelen, übernommen.

14. Juni 1944. Hotel.

Familie Nideröst, in Flüelen. Witwe Josefina Nideröst, von Ingenbohl, in Flüelen; Josy Feer-Nideröst, von Ballwil und Luzern, in Luzern, mit ausdrücklicher Zustimmung ihres Ehegatten Christian Feer, Maria Studer-Nideröst und Werner Studer-Nideröst, beide von Wangen bei Olten, in Immensee, und Anton Nideröst, von Ingenbohl, in Flüelen, sind unter dieser Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, die am 12. Juni 1944 ihren Anfang nahm. Sie wird vertreten durch die Gesellschafter Witwe Josefina Nideröst und Werner Studer-Nideröst mit Einzelunterschrift. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der gelöschten Einzelfirma « Anton Nideröst ». Betrieb des Hotels Hirschen mit Restaurant.

Schwyz — Schwyz — Svitto

19. Juni 1944.

IMMO-HYP Immobilien- und Hypotheken A.G., Zweigniederlassung in Lachen (SHAB. Nr. 207 vom 6. September 1943, Seite 2002), Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Zürich. Durch Beschluss der Generalversammlung vom 30. Mai 1944 wurden neue Statuten festgelegt. Die eingetragenen Tatsachen erfahren dadurch folgende Aenderungen: Die Firma lautet IMMO-HYP Immobilien- & Kredit-Bank (IMMO-HYP Banque Immobilière et de Crédit) (IMMO-HYP Banca Immobiliare e di Credito) (IMMO-HYP Real Estate and Credit Bank). Zweck des Unternehmens ist der Betrieb von Bankgeschäften aller Art, insbesondere aller mit Immobilien und Hypotheken in Zusammenhang stehender Geschäfte, wie Gewährung von Hypothekarkrediten, Verwaltung von Liegenschaften für eigene und fremde Rechnung. Die Tätigkeit der Bank erstreckt sich auf die ganze Schweiz. Zum Direktor wurde ernannt Johann Robert Vogel, von Basel, in Zürich. Er führt Kollektivunterschrift mit einem der übrigen Zeichnungsberechtigten.

Obwalden — Unterwald-le-haut — Unterwalden alto

17. Juni 1944. Gipser- und Maurerarbeiten, Pension.

Gottl. Gassner, in Engelberg, Gipser-, Maurer- und Zementarbeiten, Pensionsbetrieb (SHAB. Nr. 45 vom 23. Februar 1929, Seite 379). Die Firma wird infolge Todes des Inhabers gelöscht.

17. Juni 1944. Hotel-Pension.

Geschw. Gassner, Sonnwendhof, in Engelberg, Frieda, Emmy und Emil Gassner, von Triesenberg (Liechtenstein), in Engelberg, sind unter dieser Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 10. Januar 1944 begonnen hat. Hotel-Pensionsbetrieb.

17. Juni 1944. Hoch- und Tiefbau.

Karl Gassner, Arch., in Engelberg. Inhaber der Firma ist Karl Gassner, von Triesenberg (Liechtenstein), in Engelberg. Hoch- und Tiefbau.

Nidwalden — Unterwald-ic-bas — Unterwalden basso

19. Juni 1944.
Conrad Edelmann, Hartsteinwerk Matt, in Beckenried (SHAB. Nr. 147 vom 27. Juni 1929, Seite 1347). Die Firma wird infolge Verkaufs des Geschäftes gelöscht.

Zug — Zong — Zugo

19. Juni 1944.
F. Lustenberger, Molkerei, in Zug. Inhaber dieser Firma ist Fridolin Lustenberger junior, von Hasle (Luzern), in Zug. Milch, Milchprodukte und Lebensmittel. Aegeristrasse 17.

19. Juni 1944.
Stiftung Gebrüder Rüttimann Aktiengesellschaft für elektrische Unternehmungen, in Zug (SHAB. Nr. 304 vom 30. Dezember 1941, Seite 2663). Das Domizil befindet sich Neugasse 7, bei der Stifterfirma.

19. Juni 1944.
J. Zihlmann, Gasthaus z. Kreuz, in Rotkreuz, Gemeinde Risch (SHAB. Nr. 19 vom 24. Januar 1939, Seite 162). Die Firma wird infolge Aufgabe des Gasthofbetriebes gelöscht.

19. Juni 1944.
Steuerfond der zugerischen Kirchenossen der Pfarrei Meierskappel, in Risch; Stiftung (SHAB. Nr. 120 vom 26. Mai 1934, Seite 1409). Aus dem Stiftungsrat ist der Präsident Josef Knüsel infolge Todes ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Als neues Mitglied des Stiftungsrates und zugleich als Präsident wurde gewählt Richard Knüsel, von Risch, in Ilikon, Gemeinde Risch. Er führt Kollektivunterschrift mit dem Vizepräsidenten oder Aktuar.

Basel-Stadt — Bäle-Ville — Basilea-Città

14. Juni 1944.
Einkaufsvereinigung für Reiseartikel und Lederwaren (SEL), in Basel. Unter dieser Firma bildet sich auf Grund der Statuten vom 31. Mai 1944 eine Genossenschaft mit dem Zweck, die wirtschaftlichen und gewerblichen Interessen ihrer Mitglieder zu fördern, ohne einen Gewinn zu beabsichtigen. Insbesondere will sie in Fortführung des Zweckes des bisherigen Vereins «Schweizerische Einkaufsgemeinschaft für Lederwaren und Reiseartikel (SEL)» durch rationale Gestaltung des Wareneinkaufs und durch den Abschluss von Lieferungsverträgen für die Genossenschafter die günstigsten Einkaufsbedingungen erzielen sowie durch Erfahrungsaustausch die beruflichen Interessen der Mitglieder fördern. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen. Es werden Anteilsscheine von Fr. 100. ausgegeben. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt, Mitteilungen an die Genossenschafter schriftlich. Der Verwaltung aus drei Mitgliedern gehören an: Alfred Schmid, von und in St. Gallen, als Präsident; Wilhelm Langmesser, von und in Basel, als Leiter, und Josef Ludwig Amrein, von und in Luzern. Die Unterschrift zu zweien führt der Präsident mit einem weiteren Mitglied der Verwaltung. Domizil: Gerbergasse 66.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

15. Juni 1944.
Fürsorge-Stiftung der Firma Leder & Co. A.G., in Jona (SHAB. Nr. 122 vom 30. Mai 1942, Seite 1216). Durch Beschluss des Regierungsrates des Kantons St. Gallen vom 18. April 1944 wurde die Stiftungsurkunde abgeändert, wodurch jedoch die publizierten Tatsachen keine Aenderung erfahren.

17. Juni 1944. Milch.
Willy Altherr, in Kronbühl, Gemeinde Wittenbach. Inhaber dieser Firma ist Willy Altherr, von Trogen (Appenzell A.Rh.), in Kronbühl, Gemeinde Wittenbach. Milchhandlung. Wiesen.

17. Juni 1944.
Paritätische Arbeitslosenkasse der Viscosefabrik in Widnau, Genossenschaft, in Widnau (SHAB. Nr. 88 vom 15. April 1935, Seite 983). Die Unterschrift des bisherigen Verwalters Gustav Sieber ist erloschen. Neu wurde zum Verwalter gewählt August Bischof, von Eggersriet (St. Gallen), in Au (St. Gallen). Präsident oder Vizepräsident zeichnen kollektiv zu zweien mit Aktuar oder Verwalter.

17. Juni 1944. Glaserei, Schreinerei.
J. Schmid & Söhne mech. Glaserei & Schreinerei, in Wil (SHAB. Nr. 158 vom 9. Juli 1928, Seite 1350). Johann Schmid, Vater, ist aus der Kollektivgesellschaft ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Das Geschäftsverhältnis wird unter den übrigen Gesellschaftern weitergeführt. Die Firma wird abgeändert in **Schmid Söhne**.

17. Juni 1944. Metzgerei usw.
Hermann Woodtfl, in St. Gallen, Metzgerei und Wursterei (SHAB. Nr. 219 vom 19. September 1932, Seite 2231). Diese Firma ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

17. Juni 1944. Herrenschneiderei.
Nebes, in St. Gallen, Herrenschneiderei (SHAB. Nr. 250 vom 25. Oktober 1934, Seite 2952). Diese Firma ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

17. Juni 1944. Milch.
Robert Altherr, in Wittenbach, Milchhandel (SHAB. Nr. 266 vom 14. November 1925, Seite 1909). Diese Firma ist infolge Abtretung des Geschäftes erloschen.

Aargau — Argovie — Argovia

19. Juni 1944. Gravieranstalt.
E. Güller-Ganz Erben, in Würenlos. Unter dieser Firma sind Pauline Güller-Ganz, in Würenlos, Emil Güller, in Würenlos, Walter Güller, in Otelfingen (Zürich), und Pauline Güller, in Würenlos, alle von Hüttikon (Zürich), eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 2. August 1938 ihren Anfang nahm. Gravieranstalt. Mitteldorfstrasse 47.

19. Juni 1944.
Dampfschiffgesellschaft des Hallwilersees, in Meisterschwanden, Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 281 vom 29. November 1940, Seite 2206). Rudolf Harry-Stadler und Albert Fischer sind aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Neu ist als Mitglied des Verwaltungsrates gewählt worden Adolf Stadler, von und in Birrwil. Er führt die Unterschrift nicht.

19. Juni 1944.
MEBAG Metallbearbeitung Aktiengesellschaft, in Mellingen (SHAB. Nr. 167 vom 22. Juli 1942, Seite 1684). In der Generalversammlung vom 6. Juni 1944 wurde die Auflösung beschlossen. Die Liquidation wird unter der Firma **MEBAG Metallbearbeitung Aktiengesellschaft in Liquidation** von den beiden bisherigen Verwaltungsratsmitgliedern Jakob Lehner (Präsident) und Eugen Diebold durchgeführt, die weiterhin kollektiv zeichnen.

19. Juni 1944.

Felsgarten-Baugenossenschaft Aarau, in Aarau. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 2. Mai 1944 eine Genossenschaft. Ihr Zweck ist die Schaffung von gesunden und zweckmässigen Wohngelegenheiten. Sie sucht diesen Zweck durch Ankauf von Liegenschaften, Erstellung einfacher und zweckmässiger Wohnhäuser (Mehrfamilienhäuser, Einfamilienhäuser usw.) und Verkauf oder Vermietung der Häuser zu möglichst billigen Preisen, zur Hauptsache an die Genossenschafter, zu erreichen. Das Genossenschaftskapital zerfällt in Anteilsscheine zu Fr. 500 und 1000. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet einzig ihr Vermögen; jede persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Verwaltung besteht aus 3 bis 7 Mitgliedern. Der Präsident, der Vizepräsident und der Aktuar zeichnen kollektiv. Es sind dies: Hans Indermaur, Präsident, und Angelo de Maddalena, Vizepräsident/Aktuar, beide von und in Aarau. Geschäftsdomizil: bei Notar Werner Frey, in Aarau, Laurenzenvorstadt 23.

19. Juni 1944.

Wohlfahrtsfonds für die Arbeitnehmer der Firma Schaub & Cie., Fabrikation und Handel von Garnen, in Zofingen, in Zofingen. Unter diesem Namen besteht auf Grund der am 14. Juni 1944 festgelegten Urkunde eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Angestellten, Arbeiter und Arbeiterinnen der Firma «Schaub & Cie.», in Zofingen, durch Gewährung von Unterstützungsleistungen an unverschuldet in Not geratene Arbeitnehmer. Eventuell können später auch Invaliditäts- und Altersrenten ausgerichtet werden. Die Stiftung kann zur Erreichung dieses Zweckes mit einer Lebensversicherungsgesellschaft geeignete Gruppenversicherungsverträge abschliessen, wobei die Stiftung Versicherungsnehmerin sein muss. Einziges Organ der Stiftung ist der aus zwei Mitgliedern bestehende Stiftungsrat, dem die beiden Gesellschafter der Stifterin, zurzeit Ernst Schaub, von Buckten (Basel-Land), in Zofingen, als Präsident, und Heinrich Kunz, von Wald (Zürich), in Zofingen, als Mitglied, angehören. Sie führen Kollektivunterschrift. Geschäftsdomizil der Stiftung: bei der Firma Schaub & Cie., in Zofingen.

19. Juni 1944.

Kantonale Pflegeanstalt in Muri, in Muri, Verein (SHAB. Nr. 244 vom 17. Oktober 1941, Seite 2059). Traugott M. Bruggisser, Aktuar, ist infolge Todes aus dem Vorstand ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde als Aktuar gewählt Josef Steinmann, von Waltenschwil, in Muri. Zeichnungsberechtigt ist der Präsident oder der Vizepräsident kollektiv mit dem Aktuar.

19. Juni 1944. Wärme-, Wasser- und lufttechnische Anlagen.

Ammann, Lindner G.m.b.H., Zweigniederlassung in Lenzburg. Unter dieser Firma hat die Gesellschaft mit beschränkter Haftung «Ammann, Lindner G.m.b.H.», mit Hauptsitz in Hochdorf (eingetragen im Handelsregister des Kantons Luzern am 20. April 1944 [SHAB. Nr. 97 vom 26. April 1944, Seite 951]), gemäss Gesellschaftsabschluss vom 14. April 1944 (Gründungsversammlung), in Lenzburg eine Zweigniederlassung errichtet. Zweck der Gesellschaft ist die Herstellung, Fabrikation und der Verkauf von Wärme-, Wasser- und lufttechnischen Anlagen und Einrichtungen, die Auswertung von Lizenzen. Die Gesellschaft kann sich an ähnlichen oder andern Unternehmungen im Interesse der Förderung des Geschäftszweckes beteiligen, Liegenschaften erwerben und Filialen errichten. Für die Zweigniederlassung Lenzburg führt der Geschäftsführer Gottlieb Ammann, von Seon, in Hochdorf, Einzelunterschrift. Geschäftslokal in Lenzburg: bei A. Lindner.

Waadt — Vaud — Vaud
Bureau d'Aigle

16 juin 1944.

La Fonte Electrique S. A., à Bex, société anonyme (FOSC. du 22 juin 1943). Paul Dutoit, décédé, ne fait plus partie du conseil d'administration. Sa signature est radiée. Ernest Dubois, de Buttes, à Lausanne, a été élu administrateur. Il engage la société en signant collectivement avec un autre administrateur ou avec le directeur.

16 juin 1944. Pharmacie, droguerie.

LOBELIA S. A., à Villars sur Ollon, commune d'Ollon, société anonyme (FOSC. du 12 mai 1944), dissoute par suite de sa fusion avec la «Société Pharmaceutique S. A.», aussi à Villars sur Ollon. Cette société est radiée, tous ses créanciers ayant accepté la «Société Pharmaceutique S. A.» comme nouvelle débitrice.

16 juin 1944.

Société Pharmaceutique S. A., à Villars sur Ollon, commune d'Ollon, société anonyme (FOSC. du 12 mai 1944). Par décision de son assemblée générale du 8 avril 1944, cette société prend comme nouvelle raison sociale **LOBELIA S. A.** Les statuts sont modifiés dans ce sens.

Bureau de Lausanne

19 juin 1944. Vins.

Joseph Romero, à Lausanne, vins (FOSC. du 10 mars 1920). Les bureaux se trouvent présentement Avenue Ruchonnet 24.

19 juin 1944. Broderies, dentelles.

Marguerite Cottier, à Lausanne, broderies, dentelles et leçons de broderies (FOSC. du 3 novembre 1926). Le magasin est transféré Rue Centrale 5.

19 juin 1944. Boulangerie, pâtisserie.

Emile Weber, à Lausanne, boulangerie, pâtisserie (FOSC. du 12 octobre 1934). La raison est radiée pour cause de cessation de commerce.

19 juin 1944. Marchand-tailleur.

Octave Hugonnet, à Lausanne, marchand-tailleur (FOSC. du 1^{er} novembre 1924). Les locaux sont transférés Rue du Midi 12.

19 juin 1944. Meubles.

Marcel Vitzoz, à Lausanne, meubles (FOSC. du 29 avril 1922). Les locaux sont transférés Rue de Genève 1.

19 juin 1944. Peinture.

Hugo Fuchs, à Lausanne. Le chef de la maison est Hugo Fuchs, allié Brouty, de Malters (Lucerne), à Lausanne. Entreprise de peinture. Pré du Marché 3.

19 juin 1944. Immeubles.

La Rochette S. A., à Lausanne, immeubles, société anonyme (FOSC. du 7 août 1930). L'administratrice Louisa Meylan est démissionnaire; sa signature est radiée. Robert Aeberli, de Männedorf (Zürich), à Lausanne, est nommé seul administrateur avec signature individuelle. Bureau: Métropole-Bel-Air 7, chez R. Aeberli.

Wallis — Valais — Vallese
Bureau de Sion

19 mai 1944. Bar-restaurant.
Otto Pollinger, à Crans sur Lens. Le chef de cette maison est Otto Pollinger, de St-Nicolas, à Crans sur Lens. Exploitation d'un bar-restaurant.

14 juin 1944.
Cave de Producteurs de vins de Sierre & Environs, à Sierre, société coopérative (FOSC. du 22 janvier 1943, n° 17, page 183). L'assemblée générale du 19 septembre 1943 a désigné en qualité de président du comité Léon Monnier, de Vissoie, à Sierre, déjà inscrit, en remplacement de Otto de Chastonay, décédé, dont les pouvoirs sont radiés. A été nommé secrétaire Robert Faust, de et à Sierre, jusqu'ici membre du comité, en remplacement de Léon Monnier, désigné comme président. La société est engagée par la signature collective du président ou du vice-président et du secrétaire du comité.

17 juin 1944. Autos, etc.
Gschwend & Riquen, société en nom collectif, à Sion (FOSC. du 16 juin 1944, n° 139, page 1356), autos, vente et réparations, sous l'enseigne « Garage Moderne ». Jules Riquen s'est retiré de la société. La raison sociale est modifiée en A. Gschwend & M. Mathis.

17 juin 1944. Vins, boulangerie, chapellerie, etc.
Germanier Hubert, à Conthey. Le chef de cette maison est Hubert Germanier, de et à Conthey. Vins en gros et mi-gros, caves à Vétroz; boulangerie, chapellerie et chaussures à Erde-Conthey.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel
Bureau de Boudry

19 juin 1944.
Société anonyme pour la fabrication d'objets en métal «SAFOM», à Boudry (FOSC. du 28 avril 1938, n° 98, page 953). Cette raison sociale est radiée d'office du registre du commerce de Boudry par suite de transfert du siège de la société à St-Blaise (FOSC. du 18 décembre 1943, n° 296, page 2813).

19 juin 1944.
Société Immobilière de la Poste à Fleurler, avec siège à Colombier, société anonyme (FOSC. du 2 mai 1931, n° 100, page 1957). Cette raison sociale est radiée d'office du registre du commerce de Boudry par suite de transfert du siège de la société à Fleurier (FOSC. du 29 décembre 1943, n° 304, page 2897).

Bureau de La Chaux-de-Fonds

20 juin 1944.
Boucard et Bouverat, Inventions Nouvelles, à La Chaux-de-Fonds. Roger-Ami Boucard, du Cerneux-Péguignot, et Aurèle Bouverat, de Les Breuleux (Berne), les deux domiciliés à La Chaux-de-Fonds, ont constitué sous cette raison sociale une société en nom collectif qui a commencé le 16 juin 1944. Exploitation, achat et vente de toutes inventions nouvelles. Rue Jaquet-Droz 8.

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers)

19 juin 1944.
Syntra, fabrique de produits d'asphalte synthétique, W. Neukom, à Travers (FOSC. du 6 septembre 1937, n° 207, page 2047). Le titulaire Willy Neukom et son épouse Louise, née Läubin, ont adopté, par contrat le régime de la séparation de biens.

Bureau de Neuchâtel

17 juin 1944. Appareils de TSF.
Ferdinand Luder, à Marin, vente et réparation d'appareils de TSF. et accessoires s'y rattachant (FOSC. du 30 décembre 1932, n° 306, page 3082). Cette raison est radiée ensuite de cessation de commerce.

Genève — Genève — Ginevra

17 juin 1944. Société immobilière.
SIGAL S. A., à Genève. Suivant acte authentique et statuts du 13 juin 1944, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour objet l'achat, la location, la construction et la revente d'immeubles sis dans le canton de Genève et, en particulier, l'achat pour le prix de 380 000 fr. de l'immeuble suivant sis en la commune de Genève, section Plainpalais, savoir: parcelle 8, feuille 1, feuillet 8, portant lieu dit «Rue de la Coulouvrenière 42/44 et Rue du Stand 37» le bâtiment n° A/18, fabrique; parcelle 9, feuille 1, feuillet 9, sise lieu dit «Rue de la Coulouvrenière et Rue du Stand». Le capital social, entièrement libéré, est de 100 000 fr., divisé en 200 actions de 500 fr. chacune, au porteur. L'organe de publicité est la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration d'un ou de plusieurs membres. Il est composé de: Georges David, de Fribourg et de Bâle, à Onex, président; Jean Martin, de Neyruz (Vaud), à Chêne-Bougeries, secrétaire, et Ernest Abravanel, de Châtelard (Montréux), à Berne. La société est engagée par la signature collective à deux des administrateurs. Adresse: Rue des Falaises 18, chez Galenica S. A., précédemment Collaboration Pharmaceutique S. A.

19 juin 1944. Epicerie-primeurs.
André Fangazlo, à Genève, commerce d'épicerie-primeurs (FOSC. du 25 septembre 1935, page 2392). La raison est radiée par suite de remise de commerce.

19 juin 1944. Mercerie.
G. Graff, à Genève, commerce en gros de mercerie (FOSC. du 30 octobre 1943, page 2436). La titulaire Gabrielle-Hermance Graff est maintenant épouse séparée de biens et dûment autorisée de Robert Muller, de Genève, y domiciliée. La raison est modifiée en celle de Gabrielle Graff.

19 juin 1944. Publicité, aménagements de magasins, etc.
Sam. Junod, à Genève. Le chef de la maison est Samuel Junod, de Lignières (Neuchâtel), à Genève, séparé de biens de Marie-Hélène-Louise, née Rouvé. Publicité, aménagements de magasins et représentations d'articles divers. Rue Sautter 14.

19 juin 1944. Epicerie et primeurs.
Elsa Grosjean, à Genève. Le chef de la maison est Elisa-Sophie Grosjean, née Curchod, de St-Oyens (Vaud), à Genève, séparée de corps et de biens d'Edmond-Aloïs Grosjean. Commerce d'épicerie et primeurs. Rue de l'Arquebuse 10.

19 juin 1944. Automobiles, garages, etc.
Etablissements Fleury & Cie S. A., à Genève, commerce d'automobiles, garages, etc. (FOSC. du 22 mars 1939, page 593). La procuration individuelle conférée à Charles Pattay est éteinte.

19 juin 1944.

Fonds de Prévoyance du Personnel de la société van Lelsen S. A., à Genève, fondation (FOSC. du 11 décembre 1941, page 2531). Par arrêté du Conseil d'Etat de la république et canton de Genève du 31 mai 1944 et procès-verbal authentique dressé le 9 juin 1944, l'acte de fondation a été modifié en ce sens que la fondation a pour but d'aider le personnel (employés et ouvriers) et leurs familles, à faire face aux conséquences économiques résultant de la retraite, de l'invalidité, de la maladie, des accidents, du chômage, de la détresse et du décès.

Eidgenössisches Amt für geistiges Eigentum

Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

Nr. 107308. Hinterlegungsdatum: 15. April 1944, 7 Uhr.
Burgauer & Co. AG., Bleichstrasse 11, St. Gallen (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Textilwaren.



Nr. 107309. Hinterlegungsdatum: 31. Mai 1944, 3 Uhr.
Hermann Egger, dipl. Ing., Nidelbadstrasse 1, Zürich 2 (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Pharmazeutisches kola- und vitaminhaltiges Nahrungsmittel.



Nr. 107310. Hinterlegungsdatum: 15. April 1944, 15 Uhr.
E. Séquin-Dormann, Bahnhofstrasse 69 a, «Zur Trülle», Zürich 1 (Schweiz). — Handelsmarke. — (Erneuerung mit abgeänderter Warenangabe der Marke Nr. 56745. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 15. April 1944 an.)

Küchen-, Tafel- und Hausgeräte, hauswirtschaftliche Maschinen und Apparate; Silber- und kunstgewerbliche Waren für den Haushalt, Glas-, Kristall-, Keramik und Porzellanwaren.



Nr. 107311. Hinterlegungsdatum: 4. Mai 1944, 20 Uhr.
J. H. Waser, Limmatquai 122, Zürich (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Papeterie- und Buchbinderartikel.



Nr. 107312. Hinterlegungsdatum: 4. Mai 1944, 15 Uhr.
Hans Gflogen-Ritter, Uhrentabrik «Onsa», Lengnau bei Biel (Schweiz).
Fabrikmarke.

Uhren.

Onsa

Nr. 107313. Hinterlegungsdatum: 9. Mai 1944, 18 Uhr.
Aktiengesellschaft Vereinigte Zürcher Molkereien und Schweiz. Kefir- und Yoghurt-Anstalt, Feldstrasse 42, Zürich 4 (Schweiz).
Fabrikmarke.

Yoghurt nach dem Verfahren Axelrod.

Axelrod

Nr. 107314. Date de dépôt: 13 mai 1944, 9 h.
Georges Souvairan, Rue de Candolle 15, Genève (Suisse).
Marque de fabrique et de commerce.

Remède contre le coryza.



Nr. 107315. Hinterlegungsdatum: 16. Mai 1944, 12 Uhr.
Beck & Co., Oberburgstrasse 8, Burgdorf (Schweiz). — Handelsmarke. —
(Erneuerung der Marke Nr. 61502. Firma wie oben abgeändert. Die
Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 16. Mai 1944 an.)

Käse schweizerischen Ursprungs.



Nr. 107316. Hinterlegungsdatum: 22. Mai 1944, 18 Uhr.
Saizmann & Co., Geltenwilenstrasse 18, St. Gallen (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Mäntel, Regenmäntel, Konfektionskleider, Jupes, Blusen, Pelerinen, Ueberkleider, Schürzen, Berufskleider, Trikotkleider, Jacken, einfache und gewirnte Garne aus Baumwolle, Kunstseide und Zellwolle.



Nr. 107317. Hinterlegungsdatum: 23. Mai 1944, 15 1/2 Uhr.
Gebr. Matthys, Unterer Kanalweg 15, Nidau (Schweiz).
Fabrikmarke.

Uhrfedern.

MATTHYS

Nr. 107318. Date de dépôt: 22 mai 1944, 15 h.
La Samaritaine SA., Place de la Riponne, Lausanne (Suisse).
Marque de fabrique et de commerce.

Meubles, confection.

SAMARITAINE

Satisfaction certaine

Nr. 107319. Hinterlegungsdatum: 25. Mai 1944, 17 Uhr.
Apotheke Dr. C. Fehmann, Vordere Vorstadt 16, Aarau (Schweiz).
Fabrikmarke. — (Erneuerung der Marke Nr. 56400. Die Schutzfrist
aus der Erneuerung läuft vom 5. Mai 1944 an.)

Heilmittel.



Nr. 107320. Hinterlegungsdatum: 25. Mai 1944, 18 Uhr.
Bally Schuhfabriken AG., Schönenwerd (Schweiz). — Fabrikmarke.

Schuhe und Schuhsohlen.

BALLY

BMP
TRACTEUR

Nr. 107321. Hinterlegungsdatum: 30. Mai 1944, 19 Uhr.
Kipfer, Tierheilmittel, Nidau; Hauptstrasse 40, Nidau (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Tierheilmittel, Futtermittel. Landwirtschaftliche Bedarfsartikel, pharmazeutische Spezialitäten.

Miltra

Nr. 107322. Hinterlegungsdatum: 26. Mai 1944, 20 Uhr.
Drogerie Nidau, Christian Kipfer, Hauptstrasse 40, Nidau (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Tierheilmittel, Futtermittel, pharmazeutische Produkte, landwirtschaftliche Bedarfsartikel, technische Produkte, Farbwaren, Schädlingsbekämpfungsmittel, Photoartikel, Samen, Parfümerien, Kräuterspezialitäten, Spirituosen, Drogen, Chemikalien, Dünger, Nährmittel, Reform-Nahrungsmittel, Drogerie-Artikel.

Kipfer

Nr. 107323. Hinterlegungsdatum: 31. Mai 1944, 18 Uhr.
P. & W. Blattmann, Metallwaren- und Aluminiumwaren-Fabrik Wädenswil, in Wädenswil (Schweiz). — Fabrikmarke.

Deckel für Gefässe irgendwelcher Art, ganz oder teilweise in Glas oder einem andern durchsichtigen Material hergestellt.

SPARTRA

Nr. 107324. Hinterlegungsdatum: 2. Juni 1944, 18 Uhr.
Hunziker Söhne, Seestrasse, Thalwil (Zürich, Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Möbel aus Holz, Schulbänke, Kühlschränke, Gartenmöbel, Schultische, Schulstühle, Wandtafeln, Landkartenaufhängevorrichtungen, Tintengefässe, Lehrerpulte.

HUNZIKER

THALWIL

Nr. 107325. Hinterlegungsdatum: 2. Juni 1944, 18 Uhr.
Hunziker Söhne, Seestrasse, Thalwil (Zürich, Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Möbel aus Holz, Schulbänke, Kühlschränke, Gartenmöbel, Schultische, Schulstühle, Wandtafeln, Landkartenaufhängevorrichtungen, Tintengefässe, Lehrerpulte.



Nr. 107326. Hinterlegungsdatum: 2. Juni 1944, 8 Uhr.
 Conservenfabrik Sargans AG., Sargans (Schweiz).
 Fabrik- und Handelsmarke.

Früchte- und Gemüsekonserven, Konfitüren, Sirupe, Fleischkonserven.



Nr. 107327. Hinterlegungsdatum: 2. Juni 1944, 18 1/2 Uhr.
 Sauser AG., Solothurn (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke. —
 (Erneuerung der Marke Nr. 56008. Die Schutzfrist aus der Erneuerung
 läuft vom 12. März 1944 an.)

Sämtliche Produkte der Metall- und Maschinenbranche, insbesondere Zünd-
 kerzen aus Metall und Porzellan.

„SAUSER“

N° 107328. Date de dépôt: 2 juin 1944, 18 1/4 h.
 Laboratoire Fessenmayer, Bachtletenstrasse 54, Bâle (Suisse).
 Marque de fabrique et de commerce. — (Renouvellement de la marque
 n° 56883. Le délai de protection résultant du renouvellement court
 depuis le 2 juin 1944.)

Produit pharmaceutique.



Nr. 107329. Hinterlegungsdatum: 2. Juni 1944, 17 1/4 Uhr.
 Alfred Müller, Seestrasse 127, Thalwil (Schweiz).
 Fabrik- und Handelsmarke. — (Übertragung und Erneuerung der
 Marke Nr. 56666 von « Remag » Aktiengesellschaft für Bureau- und
 Rechenmaschinen, Zürich. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft
 vom 2. Juni 1944 an.)

Addiermaschinen.

CONTO

Nr. 107330. Hinterlegungsdatum: 3. Juni 1944, 18 Uhr.
 Bucher-Guyer, Niederweningen (Zürich, Schweiz).
 Fabrik- und Handelsmarke. — (Erneuerung der Marke Nr. 56760. Die
 Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 3. Juni 1944 an.)

Landwirtschaftliche Maschinen.

VIELFRASS

CLOUTON

N° 107331. Date de dépôt: 3 juin 1944, 15 h.
 J. Bernheim & Co., Timor Watch Co., Rue Léopold-Robert 42, La Chaux-
 de-Fonds (Suisse). — Marque de fabrique. — (Renouvellement de la
 marque n° 56426. Le délai de protection résultant du renouvellement
 court depuis le 14 mai 1944.)

Montres et parties de montres.



Firmaänderung — Modification de raison

Nr. 103484. — Leinenwaren AG., Zürich (Schweiz). — Firma geändert in:
 Eiwa AG. — Eingetragen am 14. Juni 1944.

Einschränkung der Warenangabe — Limitation de l'indication des produits

Nr. 106921. — Zwickl & Co., Wallisellen (Schweiz). — Warenangabe ein-
 geschränkt auf: « Garne und Zwirne aller Art, ausgenommen Baum-
 wolle ». — Eingetragen am 16. Juni 1944.

Radiations — Lösungen

N° 102342. — Approvisionnements Alimentaires SA. (ASAC), Carouge
 (Genève, Suisse). — Radiée le 15 juin 1944 à la demande de la titulaire.
 Nr. 106799. — Silva Strumpffabrik AG., Wattwil (Post Lichtensteig,
 Schweiz). — Gelöscht am 15. Juni 1944 auf Ansuchen der Hinterlegerin.
 N° 107168. — J. E. Gerber, Bienne (Suisse). — Radiée le 14 juin 1944 à
 la demande du titulaire.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verzeichnis der Sonderhefte zur „Volkswirtschaft“

Alle nachstehend aufgeführten Sonderhefte können, solange der Vor-
 rat reicht, von der Administration des Schweizerischen Handels-
 amtsblattes, Effingerstrasse Nr. 8, in Bern, zu den angegebenen
 Preisen bezogen werden. Der Versand erfolgt nach Einzahlung des Heft-
 preises auf unsere Postscheckrechnung III 5600 oder gegen Nachnahme.

Veröffentlichungen der Eidg. Preisbildungskommission

Nrn.	Einzelheftpreis Fr.
1a*	Die Verschleißspanne im Milchhandel der Schweiz (1927) 1.25
1*	Die Brotpreisverhältnisse in der Schweiz (1928) 1.75
3*	Die Verarbeitungs- und Verschleißspanne im Fleisch- und Fleischwaren- verkehr der Schweiz (1928) 1.75
4	Zementzeugung und Zementhandel in der Schweiz (1929) 3.25
7	Die Kleinhandelspreise im schweizerischen Kohlenhandel (1930) 3.25
10	Ueber die Preisbildung des Kaffees in der Schweiz (1931) 3.25
11	Produktionskosten und Preisbildung des Weines in der Schweiz (1931) 3.25
13	Die schweizerische Zuckerwirtschaft (1932) 3.25
15	Der schweizerische Tapetenhandel (1933) 1.75
17*	Zur Warenhausfrage (1933) 1.75

20—22 und 28. Die Verhältnisse im schweizerischen Lebensmittelkleinhandel

20*	Heft I: Ueberblick über Entwicklung und Stand des Lebensmittel- kleinhandels in der Schweiz; die Einzelgeschäfte im Lebensmittelklein- handel; die Migros AG., 127 S. (1934) 3.25
21	Heft II: Die landw. Konsumgenossenschaften und der Verband ost- schweizerischer landwirtschaftlicher Genossenschaften VOLG., 48 S. (1935) 1.75
22	Heft III: Konsumgenossenschaftlicher Lebensmittelkleinhandel, 120 S. (1935) 3.25
28	Heft IV: Verband schweiz. Konsumvereine. Als Schluss: Rückblick, Vergleiche und allgemeine Betrachtungen (1937) 3.25
24	Beitrag zur Inseratentariffrage (1936) 1.75
25	Ueber die Verhältnisse in der schweizerischen Teigwarenindustrie (1937) 2.25

27 31, 35 und 36. Kartelle und kartellartige Abmachungen in der schweizerischen Wirtschaft

27*	Heft I: Steine, Erden, Holz, Glas, Papler, Pappe, 55 S. (1937) 2.75
31	Heft II: Herstellung von Lebens- und Genussmitteln ohne Urproduktion, Bekleidungs- und Konfektionsgewerbe (einschliesslich Handel); Leder, Kautschuk, Bodenbeläge, 72 S. (1938) 2.75
35	Heft III: Eisen- und übrige Nichtedelmetallbranchen, 50 S. (1939) 2.75
36	Heft IV: Die Organisationen der schweiz. Milchwirtschaft, 53 S. (1939) 2.75
30	Materialiensammlung zur Bau- und Wohnungskostenfrage i. d. Schweiz (1938) 3.75
32	Ueber die Lage des schweizerischen Coiffeurgewerbes, 84 S. (1938) 4.25
38	Ueber die Lage in der schweizerischen Herrenschnelderei (Maßschneiderei und Konfektion), 97 S. (1940) 4.25
41	Die schweizerische Nahrungsfettwirtschaft, 185 S. (1941) 6.35

Veröffentlichungen des Eidg. Volkswirtschaftsdepartements

5	Die Grundlagen der periodischen statistischen Erhebungen des Eidgenös- sischen Arbeitsamtes (1929) 1.25
9	Das Wirtschaftsjahr 1929 (1930) 2.25
—	Handbuch der Sozialstatistik, 215 S. (1932) 3.25
18	Verzeichnis schweizerischer Berufsverbände, III. Ausgabe (mit Nachtrag 1943) 2.25
34	Gutachten über die Auswirkungen der EPA Einheitspreis AG. in Vevey auf den übrigen Detailhandel (1938) 2.25
42	Haushaltsrechnungen von Familien unselbständig Erwerbender 1936/37 und 1937/38, 231 S. (1942) mit Ergänzung 6.45
44	Beitrag zur Frage des existenzminimalen Bedarfes, 47 S. (1943) 2.75
2	Die schweizerische Gesetzgebung auf dem Gebiete des Arbeitsrechts und der Sozialversicherung vom 1. Oktober 1924 bis 31. Dezember 1927, 188 S. 3.35
6	Die schweizerische Gesetzgebung auf dem Gebiete des Arbeitsrechts und der Sozialversicherung im Jahre 1928, 112 S. 3.35
8	Idem im Jahre 1929, 61 S. 2.35
12	Idem im Jahre 1930, 132 S. 3.35
14	Idem im Jahre 1931, 84 S. 3.35
18	Idem im Jahre 1932, 112 S. 3.35
19	Idem im Jahre 1933, 154 S. 3.35
23	Idem im Jahre 1934, 236 S. 5.35
26	Idem im Jahre 1935, 207 S. 5.85
29	Idem im Jahre 1936, 282 S. 7.35
33	Die schweizerische Sozialgesetzgebung 1937, 189 S. 6.35
37	Idem im Jahre 1938, 184 S. 6.35
39	Idem im Jahre 1939, 224 S. 7.35
40	Idem im Jahre 1940, 225 S. 7.35
43	Idem im Jahre 1941, 288 S. 7.45
45	Idem im Jahre 1942, 433 S. 10.45

*) Die Veröffentlichungen Nrn. 1a, 1, 3, 17, 20, 27 sind in deutscher Ausgabe vergriffen und können nur noch in der französischen Fassung abgegeben werden.

**Verfügung Nr. 496 der Eidgenössischen Preiskontrollstelle
über die höchstzulässigen Preise für rationierte Nahrungsmittel
für Juli 1944**

Aenderungen gegenüber der Verfügung Nr. 496/Juni 1944:

Unter 1: Positionen 35 und 36, Haferprodukte.

Unter 2: Positionen 35 bis 37, Haferprodukte und Roglgerste.

Die Eidgenössische Preiskontrollstelle, gestützt auf die Verfügung Nr. 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 2. September 1939, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung, im Einvernehmen mit dem Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amt, in Ersetzung ihrer Verfügung Nr. 496/Juni 1944, verfügt:

1. Für nachgenannte Waren gelten im Monat Juli 1944 folgende Höchstpreise:

Pos.	Artikel	Höchstzulässiger Abgabepreis an Detaillisten		Detail-Höchstpreis	
		gültig ab 26. Juni 1944 (ohne Umsatzsteuer)	netto	gültig ab 1. Juli 1944 (inkl. eventuelle Umsatzsteuer)	brutto mit mindestens 6 %
		Fr. per 100 kg netto	Fr.	Fr.	Fr.
Zucker:					
1	Kristallzucker, weiss	104.—	1.18/kg	1.24/kg	
2	Würfelzucker, offen	110.—	1.25/kg	1.32/kg	
3	„ in 2 1/2-kg-Paketen	113.75	3.19/Paket	3.35/Paket	
4	„ in 1-kg-Paketen	114.25	1.28/Paket	1.35/Paket	
4a	„ in 1/2-kg-Paketen	116.25	—65/Paket	—68/Paket	
5	Kandiszucker, braun (Qualität 6a und c)	187.—	2.35/kg	2.47/kg	
6	„ schwarz (Qualität 4 und 8)	195.—	2.50/kg	2.63/kg	
7	„ weiss	182.—	2.25/kg	2.37/kg	
8	Rohzucker	104.—	1.25/kg	1.32/kg	
Reis:					
13	Naturel, Camolino oder glaciert, alle Sorten	139.—	1.57/kg	1.65/kg	
Telgwaren:					
sogenannte Aktions-Telgwaren, gewöhnliche, offen:					
14	Hörnli (Führungspflichtig) *	92.—	1.07/kg	1.13/kg	
15	Spaghetti	104.—	1.19/kg	1.25/kg	
Superieur-Telgwaren (allgemeine Sorten):					
16	offen	116.—	1.36/kg	1.43/kg	
17	in 500-g-Paketen	134.—	—80/Paket	—84/Paket	
18	in 250-g-Paketen (nur für Suppen-einlagen)	144.—	—43/Paket	—45/Paket	
Elerteigwaren, gewöhnliche					
19	offen	172.—	2.03/kg	2.14/kg	
20	in 500-g-Paketen	192.—	1.14/Paket	1.20/Paket	
21	in 250-g-Paketen	202.—	—61/Paket	—64/Paket	
Aktions-Spezial-Elerteigwaren, Nudeln und Hörnli:					
22	offen	175.—	2.11/kg	2.22/kg	
23	in 500-g-Paketen	182.—	1.12/Paket	1.18/Paket	
Spezial-Elerteigwaren (75 g Elgehalt/kg):					
24	offen	192.—	2.37/kg	2.50/kg	
25	in 500-g-Paketen	212.—	1.33/Paket	1.40/Paket	
26	in 250-g-Paketen	222.—	—70/Paket	—74/Paket	
Spezialitäten aus Spezialgriess, ohne-Eier:					
27	offen	141.—	1.70/kg	1.79/kg	
28	in 500-g-Paketen	159.—	—97/Paket	1.02/Paket	
Eierspezialitäten aus Spezialgriess (100 g Elgehalt/kg Dunst):					
29	in 500-g-Paketen	252.—	1.50/Paket	1.58/Paket	
30	in 250-g-Paketen	262.—	—79/Paket	—83/Paket	
31	Weismehl	128.—	1.52/kg	1.60/kg	
32	Koehgriess	128.—	1.43/kg	1.50/kg	
33	Einheitsmehl	46.55	—58/kg	—61/kg	
34	Malsgriess *	69.—	—80/kg	—84/kg	
35	Haferflocken, offen *	103.50	1.18/kg	1.24/kg	
36a	Hafergrütze, offen *	110.50	1.31/kg	1.38/kg	
Haferflocken und Hafergrütze, paketierte:					
36b	in 500-g-Paketen	148.—	—88/Paket	—92/Paket	
	in 250-g-Paketen	158.—	—46/Paket	—48/Paket	
Hafermehl, paketierte:					
36c	in 500-g-Paketen	158.—	—92/Paket	—97/Paket	
	in 250-g-Paketen	168.—	—50/Paket	—53/Paket	
37	Roglgerste, Nr. 3, mittlere, offen * (Führungspflichtig)	109.—	1.28/kg	1.34/kg	
Goldhirse (geschälte Hirse, ganz): *					
38	offen	124.—	1.50/kg	1.58/kg	
39	in 250-g-Paketen	149.—	—44/Paket	—47/Paket	
40	in 350-g-Paketen	145.—	—57/Paket	—60/Paket	
41	in 500-g-Paketen	140.—	—83/Paket	—88/Paket	
Hirsemehl, -griess und -grütze: *					
42	offen	117.—	1.42/kg	1.50/kg	
43	in 250-g-Paketen	142.—	—42/Paket	—44/Paket	
44	in 350-g-Paketchen	138.—	—58/Paket	—61/Paket	
45	in 500-g-Paketen	133.—	—79/Paket	—83/Paket	
Hälsenfrüchte: *					
46	Weissbohnen, gewöhnliche	173.—	2.—/kg	2.10/kg	
47	Buntbohnen	173.—	2.—/kg	2.10/kg	
48	Linsen	173.—	2.—/kg	2.10/kg	
49	Erbsen, ganze (gelbe und grüne)	178.—	2.05/kg	2.15/kg	
50	Erbsen, halbe (gelbe und grüne)	173.—	2.—/kg	2.10/kg	
Erbsmehl und Erbsgriess (gelb und grün) *					
51	unpräpariert, offen	156.—	1.83/kg	1.92/kg	
52	präpariert, offen	163.—	1.90/kg	2.—/kg	
53	präpariert, in 250-g-Paketen	188.—	—54/Paket	—57/Paket	
53a	präpariert, in 500-g-Paketen (einschliesslich Markenartikel der Suppenfabriken und Schälmühlen)	179.—	1.03/Paket	1.08/Paket	
Kakaopulver:					
54	ungezuckert, kurante Qualität, offen ungezuckert, in Originalpaketen der Fabriken:	2.70/kg	3.67/kg	3.86/kg	
55	zu 1 kg	2.90/kg	3.70/Paket	3.89/Paket	
56	zu 400 g	3.40/kg	1.73/Paket	1.83/Paket	
57	zu 200 g	3.60/kg	—92/Paket	—97/Paket	
58	zu 100 g	3.60/kg	—46/Paket	—49/Paket	
59	zu 50 g	4.60/kg	—30/Paket	—32/Paket	
Kaffee (reiner Bohnenkaffee): *					
60	Pflichtkaffee, roh, offen	275.—	—	—	
61	Pflichtkaffee (Führungspflichtig), geröstet, offen oder in Paketen	360.—	4.60/kg	4.85/kg	
62	übrige Sorten, geröstet, offen	550.—	7.14/kg	7.50/kg	
63	übrige Sorten, geröstet, in Paketen	580.—	7.40/kg	7.80/kg	

Pos.	Artikel	Höchstzulässiger Abgabepreis an Detaillisten		Detail-Höchstpreis	
		gültig ab 26. Juni 1944 (ohne Umsatzsteuer)	netto	gültig ab 1. Juli 1944 (inkl. eventuelle Umsatzsteuer)	brutto mit mindestens 6 %
		Fr. per 100 kg netto	Fr.	Fr.	Fr.
Speseöle aller Provenienzen und Qualitäten (ohne Olivenöl; siehe Ziffer 2 hiernach):					
64a	in Eisenfass (Lelhfass) *	298.—	3.36/1 l	3.54/1 l	
b	in Kanister (Lelhgebinde) *	308.—	1.73/ 1/2 l	1.82/ 1/2 l	
		—	—72/2 dl	—76/2 dl	
		—	—36/1 dl	—38/1 dl	
c	in Originalflaschen von 1 Liter (ohne Flaschenpfand) mit Preisaufdruck vor 1. Februar 1944	287.—	—	3.46	
		(100 Flaschen)		(per Flasche)	
d	in Originalflaschen von 1 Liter (ohne Flaschenpfand) mit Preisaufdruck seit 1. Februar 1944 *	312.—	—	3.75	
		(100 Flaschen)		(per Flasche)	
Speisefette tahleltert (ohne Metzgerfette): Die Abgabe erfolgt grundsätzlich gemäss Preisaufdruck.					
aa) Mit Preisaufdruck vor 1. Februar 1944:					
65a	Kokosfett	254.—	—	3.12/kg	
66a	Kokosfett mit 10% Butterzusatz	324.—	—	3.98/kg	
67a	Kokosfett mit 25% Butterzusatz	421.—	—	5.06/kg	
68a	Gehärtete Oele (bis her Erdnussfett)	322.—	—	3.88/kg	
69a	Gehärtete Oele mit 10% Butterzusatz	386.—	—	4.64/kg	
70a	Gehärtete Oele mit 25% Butterzusatz	475.—	—	5.66/kg	
71a	Gemischtes Speisefett *	274.—	—	3.38/kg	
72a	Gemischtes Speisefett, offen *	274.—	—	3.46/kg	
bb) Mit neuem Preisaufdruck ab 1. Februar 1944:					
65h	Kokosfett *	295.—	—	3.58/kg	
66b	Kokosfett mit 10% Butterzusatz *	367.—	—	4.48/kg	
67b	Kokosfett mit 25% Butterzusatz *	475.—	—	5.68/kg	
68b	Gehärtete Oele (bisher Erdnussfett) *	322.—	(unverändert)	3.88/kg	
69b	Gehärtete Oele mit 10% Butterzusatz *	386.—	(unverändert)	4.64/kg	
70b	Gehärtete Oele mit 25% Butterzusatz *	475.—	(unverändert)	5.66/kg	
71b	Gemischte Speisefette *	304.—	—	3.72/kg	
72b	Gemischte Speisefette, offen *	309.—	—	3.86/kg	
73	Amerikanisches Schweineschmalz, ausgelassen, offen, in Originalfässern in Anbruch	450.—	5.30/kg	5.60/kg	
		453.—	5.30/kg	5.60/kg	
74	Speisemargarine (Würfel zu 250 g) mit 10% Butterfett und 6% Nussfettzusatz	400.—	—	4.84/kg	
Eier: Schalenenergie, inländische und ausländische: *					
75	in ländlichen Gebieten	—32/Ei	—34/Ei	—36/Ei	
76	in halbstädtischen und städtischen Gebieten	—325/Ei	—35/Ei	—37/Ei	
77	in Berggebieten	—335/Ei	—36/Ei	—38/Ei	
Trockenei: *					
78	Volleipulver, in 25-g-Beutel	23.50/kg	—66/Beutel	—70/Beutel	
79	„ in 50-g-Beutel	22.50/kg	1.28/Beutel	1.35/Beutel	
80	„ in 100-g-Beutel	21.50/kg	2.45/Beutel	2.57/Beutel	
Metzgerfette (tierische Fette):					
81	Wurstspeck ohne Schwarten	4.80/kg	—	—	
82a	Schmer, roh, und Speck zum Auslassen	—	4.20/kg	—	
82b	inländ. Schweineschmalz, ausgelassen, rein	470.—/100kg	5.20/kg	—	
82c	Amerikanisches Schweineschmalz, ausgelassen, offen, in Originalfässern in Anbruch	453.—	5.20/kg	—	
82d	in Anbruch	453.—	5.20/kg	—	
83a	Rinderfett Ia, roh *	—	2.70/kg	—	
83b	Rinderfett Ia, inländisches, ausgelassen (betreffend gemischte Metzgerfette vergleiche *)	—	3.40/kg	—	
Würste: *					
84	Cervelas, 100 g Mindestrohgewicht	—36/Stück	—40/Stück	—	
85	Wienerli, 100 g	—47/Pair	—52/Pair	—	
86	Schäblig, 200 g	1.—/Pair	1.10/Pair	—	
87	Landjäger, 160 g	—92/Pair	1.—/Pair	—	
88a	Salami (Typ Mailänder) (aufgeschnitten, ungeschält)	10.90/kg	13.25/kg	—	
		—	1.50/100 g	—	
		—	1.55/100 g	—	
88h	Salametti	9.60/kg	1.25/100 g	—	
88c	Salamelle	9.70/kg	1.25/100 g	—	
88d	Mortadella	7.50/kg	1.—/100 g	—	
89a	Blut- und Leherwürste	—	2.60/kg	—	
89h	Blutwürste allein	—	2.—/kg	—	
Schweinefleisch: *					
90	Schultern mit Bein, zum Braten	5.40/kg	6.60/kg	—	
91	Schinken mit Bein, zum Braten	5.60/kg	6.60/kg	—	
92	Plätzli ohne Bein	—	9.—/kg	—	
93	Karree (Koteletten)	6.20/kg	7.20/kg	—	
94a	Rippel, geräuchert	6.90/kg	8.—/kg	—	
94b	Rippel, gesalzen	6.50/kg	7.40/kg	—	
95a	Speck, frisch, mit Bein	6.40/kg	—	—	
95b	Speck, geräuchert, mit Bein	7.50/kg	8.50/kg	—	
95c	Speck, geräuchert, ohne Bein	7.80/kg	8.80/kg	—	
95d	Speck, gesalzen, mit Bein	6.50/kg	7.40/kg	—	
95e	Speck, gesalzen, ohne Bein	6.70/kg	7.60/kg	—	
96a	Schinken, gekocht, Ia	—	1.35/100 g	—	
96b	Schinken, gekocht, IIa	—	1.15/100 g	—	
Leber und Nieren:					
97a	Rind- und Kuhlcher	—	5.40/kg	—	
97b	Rind- und Kuhlner	—	4.80/kg	—	
98a	Kutteln Ia (*Plätzli *)	—	4.—/kg	—	
98h	Kutteln IIa (gemischt)	—	3.60 bis 3.80	—	
je nach Qualität					
Detailhöchstpreise netto, ohne Wust.					
		Rindfleisch	Rindfleisch	Kuhfleisch	
		Ia	IIa		
		Fr./kg	Fr./kg	Fr./kg	
Rindfleisch und Kuhfleisch:					
Siedfleisch (mit maximal 25% Knochen):					
99	Brustspitz, Stich, fetter Lempfen	4.40	4.20	4.—	
100	Uebriges Siedfleisch	4.80	4.60	4.20	
101	Spezialstücke (Federstücke, Hohrücken, ahgedeckter Rücken, Laffenspitz)	5.—	4.80	4.40	
Bratenfleisch (mit maximal 25% Knochen):					
102	Dicke Schulter und Schulterfilet	5.—	4.80	4.40	
103	Unterspätze	5.20	5.—	4.50	
104	Vorschlag, Eckstück	5.40	5.20	4.70	

* Siehe Ergänzungshestimmungen unter Ziffer 2 hiernach.

- Pos.
- 105 **Brot:** gemäss Verfügung 9 des EVD über die Verarbeitung von Weizen, Roggen und Dinkel und über die Verwendung und den Verkauf der Mahlprodukte, vom 14. August 1943, und den gestützt hierauf erlassenen Einzelverfügungen der EPK;
- 106 **Kleinbrot:** gemäss Verfügung Nr. 610 B/42 der EPK;
- 107 **Spezialbrot:** gemäss Verfügung Nr. 663 B/43 der EPK;
- 108 **Zwieback und Paniermehl:** Paniermehl und Bäckereizwieback gemäss Verfügungen Nrn. 610 A/43 und 610 B/43, industriell hergestellter Zwieback gemäss Verfügung Nr. 443 A/43 der EPK;
- 109 **Milch:** gemäss örtlichen Regelungen; **Kondensmilch und Nestlé-Produkte:** gemäss Verfügungen Nr. 611 A/43 und 611 B/43.
- 110 **Butter:** gemäss Spezialverfügung Nr. 637 A/43; **eingesottene Butter:** gemäss Verfügung Nr. 674 B/43;
- 111 **Käse:** gemäss Spezialverfügungen Nrn. 422 B/43 (Schachtelkäse), 638 A/43 (Weichkäse), 661 B/43 (Hartkäse), 559 B/42 (Kräuterkäse), 662 B/43 (Appenzeller Käse), 624 A/42 (Zieger), 485 A/43 (Freiburger Vacherin) und 704 A/43 (weiche und halbharte Schnittkäse).
- 112 **Honig:** gemäss Spezialverfügung Nr. 417 B/42.
- 113 **Für Konfitüren und Früchtkonserven** gelten höchstens die Listenpreise der Fabriken bzw. die auf den Packungen aufgedruckten Preise.
- 114 **Für Olivenöl, Kaffeesurrogat, Selwarzette** sowie für die in dieser Verfügung nicht genannten rationierten Fleischsorten werden bis auf weiteres keine allgemein gültigen Höchstpreise festgesetzt; die höchstzulässigen Detailpreise für diese Artikel richten sich nach den einschlägigen Sondervorschriften.

2. Ergänzungsbestimmungen:

zu Pos. 1—3, **Zucker:** Der Engrospreis von Fr. 104.— für Kristallzucker gilt als Höchstpreis auch für Frankoliefernungen an gewerbliche Verbraucher (Bäckereien, Konfiserien usw.).

Der höchstzulässige Abgabepreis für **Würfelnzucker**, Basis Sackwürfel, durch die Zuckerfabriken wird auf Fr. 106.— per 100 kg franko Station des Käufers festgesetzt. Der höchstzulässige Abgabepreis für die übrigen Sorten berechnet sich nach der durch die EPK genehmigten Spannungsliste der Zuckermühle Ruppertswil AG vom 20. April 1942.

Für Stücksendungen direkt an die Kunden der Käufer darf durch die Zuckerfabriken ein Stückzuschlag von höchstens 30 Rappen per 100 kg berechnet werden, der zu Lasten der Grosshandelsmarge geht. Die Mehrfracht für solche Sendungen über die Basisfracht für Sendungen ganzer Wagen ab Fabrik bis Käufer-Station kann dem Käufer belastet werden.

Der für **Würfelnzucker**, offen, festgesetzte Engrospreis von Fr. 110.— (höchstzulässiger Abgabepreis an Detailisten) bezieht sich auf Sackware. Für **Kistenware** beträgt der Engrospreis Fr. 113.75 bei Lieferung in 50-kg-Kisten. Die für offenen Würfelnzucker festgesetzten Detailhöchstpreise gelten für Sack- wie für Kistenware.

Soweit der Handel noch über Vorräte an Würfel- und Griesszucker in den bisherigen Brutto-für-Netto-Packungen verfügt, sind diese Packungen höchstens zu den Preisansätzen gemäss Verfügung Nr. 496 C/42, vom 26. März 1942, zu liquidieren. Bei der Festsetzung der Detailverkaufspreise für andere, in dieser Verfügung nicht erwähnte Zuckersorten (Griesszucker, Puderzucker, Stangen Zucker) ist gemäss Verfügung Nr. 328 zu verfahren.

zu Pos. 14—21, **Teigwaren:** Für Teigwaren nach Bologneser Art (sogenannte Ausstechware) darf auf den Verkaufspreisen der betreffenden Teigwarenposition ein Zuschlag von maximal 5 Rappen per kg erhoben werden.

Führungspflicht. In jeder Detailverkaufsstelle, die regelmässig Teigwaren führt, müssen «Hörnli offen» in der Höchstpreislage von netto Fr. 1.07 per kg der Käuferschaft zur Verfügung stehen und bei der Preisanschrift ausdrücklich als solche gut sichtbar bezeichnet werden.

Der Detailhandel hat grundsätzlich Anspruch darauf, im bisherigen Verhältnis mit sogenannten «Aktions-»-Teigwaren beliefert zu werden. Um dem Detailisten zu ermöglichen, in jedem Fall der ihm obliegenden Führungspflicht in bezug auf billige «Hörnli offen», Position 14, nachzukommen, ist der liefernde Fabrikant verpflichtet, dem Detailisten auf sein Verlangen wenigstens $\frac{1}{4}$ von dessen Bestellungen in Form von «Hörnli offen» zum Höchstbezugspreise gemäss Position 14 abzugeben.

Soweit Fabrikanten Teigwarenspécialitäten herstellen, für welche die Verkaufsansätze mit Sonderbewilligung der Eidgenössischen Preiskontrollstelle über den Engrospreis dieser Verfügung liegen, haben sich die Detailisten an den Detailhöchstpreis zu halten, der ihnen vom Lieferanten mitgeteilt wird.

Für Lieferungen von gewöhnlichen «Aktions-»-Teigwaren in Collis unter 20 kg kann bis auf weiteres höchstens der Anbruchzuschlag von 3 Rappen per kg berechnet werden.

zu Pos. 34, **Maisgriss:** In den Kantonen Graubünden und Tessin erfolgt die Belieferung des Detailhandels direkt durch die Mühlen zum Höchstpreis von Fr. 66.50 je 100 kg netto ohne Sack. Der Detailhöchstpreis beträgt im Tessin ab 2. Februar 1942 netto 74 Rappen, brutto (mit 5% Rabatt) 78 Rappen per kg (vergleiche Verfügung Nr. 432 A/42, vom 23. Januar 1942).

zu Pos. 35—37, **Haferprodukte und Rollgerste.**

Führungspflicht. In jeder Detailverkaufsstelle, die regelmässig Haferflocken, Hafergrütze und Rollgerste führt, müssen diese Produkte offen zu den Höchstpreisen gemäss Pos. 35—37 der Käuferschaft zur Verfügung stehen und bei der Preisanschrift ausdrücklich als «Führungspflichtig» gut sichtbar bezeichnet werden.

Der Detailist hat grundsätzlich Anspruch darauf, dass das ihm zustehende Quantum Haferprodukte und Rollgerste «offen» zum betreffenden Höchstbezugspreis zur Ablieferung gelangt. Der Lieferant ist zu entsprechender Belieferung des Detailisten verpflichtet.

Grossisten und Detailisten, welche Haferprodukte und Rollgerste offen beziehen und selbst pakettieren, sind zur Berechnung eines Zuschlages zu den Preisen für offene Ware nur auf Grund einer Einzelbewilligung der Eidgenössischen Preiskontrollstelle berechtigt. Als Paketware gelten: Kartopakungen mit oder ohne Papiereneinlage, auch kombiniert mit Viskosefolien (Cellux, Cellophan und ähnliches), sowie Beutel aus Viskosefolien oder aus Papier in Verbindung mit Viskosefolien.

zu Pos. 38—50, **Hirseprodukte und Hülsenfrüchte:** Die Engrospreispreise offener Ware gelten für Lieferungen in 50-kg-Säcken, netto; bei Zustellung per Bahn: franko Talbahnstation des Empfängers; bei Zustellung per Camion: franko Domizil des Empfängers. Auch Engroslieferungen von Paketware haben franko Talbahnstation des Empfängers bzw. dessen Domizil zu erfolgen.

Als Pakete im Sinne dieser Bestimmungen gelten für **Hirse und Hülsenfrüchte:** Kartopakungen mit oder ohne Papiereneinlage, auch kombiniert mit Viskosefolien (Cellux, Cellophan und ähnliches), sowie Beutel aus Viskosefolien oder aus Papier in Verbindung mit Viskosefolien.

Das im Detailhandel übliche Abfüllen in Papierbeutel berechtigt nicht zur Berechnung eines Pakettierungszuschlages.

Grossisten und Detailisten, welche Hirseprodukte und Hülsenfrüchte offen beziehen und selbst pakettieren, sind zur Berechnung eines Zuschlages zu den Preisen für offene Ware nur auf Grund einer Einzelbewilligung der Eidgenössischen Preiskontrollstelle berechtigt.

Müller und Grossisten, welche offene Hirseprodukte und Hülsenfrüchte in 1- oder $2\frac{1}{2}$ -kg-Papierbeutel abfüllen, sind berechtigt, zu den für offene Ware festgesetzten Höchstpreisen einen Zuschlag von höchstens 3 Rappen per kg zu berechnen. Die für offene Ware festgesetzten Detailhöchstpreise dürfen jedoch auch in solchen Fällen nicht überschritten werden. Solche Müller und Grossisten sind verpflichtet, diese Bestimmung ihren Abnehmern ausdrücklich zur Kenntnis zu bringen.

Auf sämtlichen Hirse- und Hülsenfrüchtepaketen muss der höchstzulässige Detailverkaufspreis aufgedruckt sein. Dieser Vermerk muss auch in Viskosefolienbeuteln nach aussen sichtbar auf einer Einlage angebracht sein. Für das Anbringen des Preisdruckes ist diejenige Firma verantwortlich, welche die Ware pakettiert.

zu Pos. 53 und 53a, **Erbsmehl und Erbsgriss:** Ab 1. Januar 1944 dürfen auch Erbsmehl und Erbsgriss, gelb und grün, als Markenartikel nur noch höchstens zu den unter Positionen 53 und 53a festgesetzten Preisen abgegeben werden.

zu Pos. 60—63, **Pflückkaffee.** Führungspflicht. Gross- und Detailhandel sind verpflichtet, mindestens 30% des gesamten Kaffeeverkaufs in Form von reinem Bohnenkaffee in der Höchstpreislage gemäss Positionen 60 und 61 («Pflückkaffee») der Abnehmerchaft zur Verfügung zu halten. In den Detailverkaufsstellen ist dieser «Pflückkaffee» bei der Preisanschrift ausdrücklich als «billigster Bohnenkaffee geröstet» gut sichtbar zu bezeichnen. Die Preise der übrigen Sorten sind nach Verfügung Nr. 543 zu ermitteln; die für die Positionen 62 und 63 angegebenen Preise gelten dabei als absolute Höchstpreise.

zu Pos. 64a und b, **Speiseöl in Leihgebinden:** Falls die Leihgebinde fakturiert werden, sind sie zum gleichen Preis zurückzunehmen. Eine Belastung darf dem Spezierer durch Einführung der Leihgebinde nicht entstehen.

zu Pos. 64d, 65b—72b. Die Preise dürfen nur angewendet werden: 1. wenn sie auf der Verpackung aufgedruckt sind (die Veränderung von Preisaufdrucken ist gemäss Verfügung Nr. 649 A/43 untersagt); 2. wenn keine Ware der billigeren Position mehr am Lager ist.

zu Pos. 71a, 72b, 71b und 72b. Andere Preise nur mit Spezialbewilligung der Eidgenössischen Preiskontrollstelle.

zu Pos. 75—77, **Schaleneier:** Für Einzelheiten, insbesondere auch betreffend die Gültigkeit der nach ländlichen, halbstädtischen, städtischen und Berggebieten abgestuften Preise wird auf die Spezialverfügung Nr. 618 A/42 über Höchstpreise für inländische und ausländische Hühner- und Enteneier (Schaleneier), vom 29. August 1942, verwiesen.

zu Pos. 78—80, **Trockenei (Eipulver):** Einzelheiten sind aus der Spezialverfügung Nr. 555 D/43 über Höchstpreise für Eipulver in Kleinpackungen, vom 22. Januar 1943, ersichtlich. In bezug auf die für Trockeneiweiss und Eigelbpulver geltenden Höchstpreise wird ebenfalls auf die erwähnte Spezialverfügung verwiesen. — Die für Vollpulverlieferungen an Detailisten angegehenden Preise gelten für die Abgabe von in Beutel abgefüllter Ware. Bei Bezug von offener Ware reduzieren sie sich um Fr. 3.— (Pos. 78) bzw. Fr. 2.— (Pos. 79) bzw. Fr. 1.— (Pos. 80) je kg.

zu Pos. 83n und b, **Rinderfett, roh und ausgelassen:** Die festgesetzten Höchstpreise gelten für erste Qualität. Die Verkaufspreise für rohes und ausgelassenes Rinderfett geringerer Qualität sind entsprechend nieder anzusetzen. Für sogenannte «Premier Jus» hat sich die Detailverkaufsstelle an den Höchstpreis zu halten, der ihr bei Bezug dieses Fettes durch die erzeugende bzw. liefernde Fettschmelze bekanntgegeben wird.

zu Pos. 83b, **Metzgerel-Mischfette (Schweineschmalz + Rinderfett, oder vorwiegend Metzgerfette + Speiseöl):** Bei der Preisfestsetzung für solche Fette ist nateilsmässig auf die für die Einzelbestandteile geltenden Höchstpreise abzustellen. Ein Mischkostenzuschlag von höchstens 30 Rappen per kg ist zulässig. Der Handel ist berechtigt, seine Verkaufspreise für solche Mischfette im gleichen Masse (in Franken und Rappen per kg) heraufzusetzen, wie sich die Lieferanten- bzw. Einstandspreise erhöhen.

zu Pos. 84—89b, **Würste:** Das für «Schüblig» angegebene Mindestrohgewicht von 200 g gilt für sogenannte «Zürcher Schüblig». Für Schüblig mit wesentlich geringerem (z. B. «Emmentaler») oder wesentlich höherem Rohgewicht (z. B. «St.-Galler Schüblig») sind die Preise durch Dreisatz aus den für den 200-g-Schüblig festgesetzten Preisen zu ermitteln.

Die Ende Dezember 1942 bewilligten Verkaufspreise dürfen nach Massgabe der durch die am 23. August 1943 erfolgte Erhöhung des Schweinepreises bedingten Verteuerung des Rohwurstgutes, höchstens jedoch um 5%, erhöht werden. Die Preise sind auf den Rappen genau zu berechnen. Kalkulationspreise endend auf $\frac{1}{2}$ Rappen dürfen auf den nächsten Rappen aufgerundet werden.

Salami, Salametti, Salamelle und Mortadella: Die für die Abgabe an Detailisten angesetzten höchstzulässigen Preise beziehen sich auf die Abgabe durch Fabrikanten direkt an Detailisten; für die Abgabe durch Grossisten an Detailisten betragen sie 50 Rappen mehr per kg.

Für **Salami «Biondi»** und «Nostrano» ist überdies ein Zuschlag von 20 Rappen per kg auf den angesetzten Preisen zulässig; die Detailpreise erfahren dagegen keine Veränderung.

Im übrigen wird auf Verfügung Nr. 627 B/44 der Eidgenössischen Preiskontrollstelle, vom 22. März 1944, verwiesen.

Für **Importsalami** vergleiche Verfügung Nr. 627 C/43.

zu Pos. 90—104, **Fleisch:** Bezüglich der Klassierung für Rind- und Kuhfleisch wird auf die Verfügung Nr. 627 A/44, vom 21. Februar 1944, verwiesen. Für **Spezialstücke** von Rind-, Kuh- und Schweinefleisch (Nierstück; Huft, Roastbeef, Filet; Beinschinken geräuchert und geräucherte Schweinsschultern) sind die allgemein üblichen Preiszuschläge zulässig.

zu Pos. 1—114. Sämtliche im Detailhandel feilgebotenen und ausgestellten Waren müssen mit klarer Bezeichnung des Detailverkaufspreises in Franken und Rappen gemäss Verfügung Nr. 572 A/42, vom 9. März 1942, versehen werden. Soweit für einzelne Artikel nicht besondere Bestimmungen erlassen wurden, gelten die Detailpreise inklusive Verpackung (auch bei Abgabe in Spezialpackungen, wie z. B. Geschenkpackungen, Festpackungen).

3. **Kleinnengenzuschläge auf den Preisen für Engroslieferungen offener Waren** in ungebrochenen Originalsäcken (Kristallzucker, Sackwürfel, Reis, Mehl, Weizen- und Maisgriss, Hafer- und Gerstenprodukte, Hirseprodukte, Hülsenfrüchte).

Kleinnengenzuschläge dürfen ganz allgemein nur für Lieferungen unter Originalsackgewicht erhoben werden: für Lieferungen in Mengen über dem Gewicht eines Originalsacks in ein und derselben Sendung ist daher die Erhebung eines Kleinnengenzuschlages unzulässig.

Für Anbruchlieferungen offener Waren dürfen dem Empfänger folgende Kleinnengenzuschläge belastet werden: für Mengen im Anbruch von 25 kg und mehr: höchstens 2 Rappen per kg; für Mengen im Anbruch unter 25 kg: höchstens 3 Rappen per kg. Derselben Zuschläge dürfen auch bei Lieferungen angebrochener Einheitspackungen von pakettiertem Würfel- und Griesszucker erhoben werden.

Für Lieferungen von gewöhnlichen «Aktions-»-Teigwaren in Collis unter 20 kg kann bis auf weiteres der Anbruchzuschlag von 3 Rappen per kg berechnet werden.

4. **Lieferungen an Grossverbraucher** (kollektive Haushaltungen, wie Gastgewerbe, Spitäler usw.): Für solche Lieferungen ist ein angemessener Mittelpreis zwischen dem Abgabepreis an Detailisten und dem Detailpreis zur Anwendung zu bringen.

Bei Lieferungen von Fleisch- und Wurstwaren sowie von Metzgerfetten sind dagegen die bisher üblichen Rabatte zu gewähren. Sofern keine einheitlichen Wiederverkaufspreise vorgeschrieben sind, ist bei Lieferungen an Wiederverkäufer ein angemessener Rabatt einzuräumen.

5. **Die für die Belieferung des Detailhandels festgesetzten Höchstpreise** gelten bei Bahnstationen franko Empfangsstation, bei Camionlieferungen franko Domizil. Bei Lieferungen nach ausgleichsberechtigten Berggemeinden gelten die für die Belieferung des Detailhandels festgesetzten Höchstpreise gemäss Verfügung Nr. 718 A/43 franko Domizil. Ab 1. Januar 1944 dürfen auf Grund der Verfügung Nr. 718 A/43 die bisher im Einvernehmen mit den zuständigen kantonalen Behörden (kantonalen Kriegswirtschaftsämtern bzw. kantonalen Preiskontrollstellen) angewendeten Transportzuschläge für Lieferungen nach Berglagen nicht mehr erhoben werden.

6. Die zuständigen kantonalen Behörden sind berechtigt, bei der Eidgenössischen Preiskontrollstelle die Herabsetzung der durch diese Verfügung angesetzten Höchstpreise bei Vorliegen besonderer Verhältnisse zu beantragen; die Herabsetzung erfolgt gegebenenfalls durch die Eidgenössische Preiskontrollstelle.

7. Soweit der Detailhandel Rabatte bzw. Rückvergütungen von mehr als 5% gewährt, können die in dieser Verfügung angesetzten Bruttoverkaufspreise entsprechend erhöht werden, jedoch darf sich, nach Abzug des Rabattes bzw. der Rückvergütung, ausserdem der höchstzulässige Nettopreis ergeben. Diese Regelung bezieht sich dagegen nicht auf Waren, deren höchstzulässiger Detailverkaufspreis bereits den Fabrikanten vorgeschrieben und von diesen vorschriftsgemäss auf die Packungen gedruckt wurde.

8. Im Einvernehmen mit dem Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amt wird der Detailhandel nachdrücklich darauf aufmerksam gemacht, dass die **vorzeitige Abgabe von rationierten Lebensmitteln** (gegen Rationierungsausweise des nachfolgenden Monats) unstatthaft ist.

9. Vorbehalten bleiben die Bestimmungen des Artikels 2, Litera a, der Verfügung 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 2. September 1939, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung; danach ist es untersagt, im Inland Preise zu fordern oder anzunehmen, die unter Berücksichtigung der branchenüblichen Selbstkosten einen mit der allgemeinen Wirtschaftslage unvereinbaren Gewinn verschaffen würden.

10. **Widerhandlungen** gegen diese Verfügung werden nach den Strafbestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 24. Dezember 1941 über die Verschärfung der kriegswirtschaftlichen Strafbestimmungen und deren Anpassung an das Schweizerische Strafgesetzbuch bestraft. Ferner wird verwiesen auf den Bundesratsbeschluss vom 12. November 1940 betreffend die vorsorgliche Schliessung von Geschäften, Fabrikationsunternehmen und anderen Betrieben sowie auf die Verfügung 3 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 18. Januar 1940, betreffend Beschlagnahme und Verkaufszwang.

144. 22. 6. 44.
Territet, den 19. Juni 1944. Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartement,
der Chef der Eidg. Preiskontrollstelle: R. PAHOD.

Prescriptions n° 496 du Service fédéral du contrôle des prix concernant les prix maximums de denrées rationnées en juillet 1944

Changements au regard des prescriptions n° 496/juin 1944:

Sous chiffre 1: rubriques 35 et 36, produits à base d'avoine.

Sous chiffre 2: rubriques 35 à 37, produits à base d'avoine et orge perlé.

Le Service fédéral du contrôle des prix, vu l'ordonnance n° 1 du Département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, d'entente avec l'Office de guerre pour l'alimentation, pour remplacer ses prescriptions n° 496/juin 1944, prescrit:

1. Les prix des marchandises énumérées dans la liste ci-après ne devront pas dépasser les maximums suivants en juillet 1944:

Rubriques	M Marchandises	Prix de vente maximums aux détaillants à partir du 28 juin 1944 (impôt sur le chiffre d'affaires non compris)		Prix de détail maximums dès le 1 ^{er} juillet 1944 (impôt éventuel sur le chiffre d'affaires inclus)	
		fr. par 100 kg nets	fr.	bruts avec un rabais minimum de 5%	fr.
Sucre:					
1	Sucre cristallisé, blanc	104.—	1.18/kg	1.24/kg	
2	sucre scié en vrac	110.—	1.25/kg	1.32/kg	
3	sucre scié en paquets de 2 1/2 kg	113.75	3.19/paquet	3.35/paquet	
4	• • • • • 1 kg	114.25	1.28/paquet	1.35/paquet	
4a	• • • • • 1/2 kg	116.25	— .65/paquet	— .68/paquet	
5	sucre candi, brun qualité 6a et c)	187.—	2.35/kg	2.47/kg	
6	• • • • • noir (qualité 4 et 8)	195.—	2.50/kg	2.63/kg	
7	• • • • • blanc	182.—	2.25/kg	2.37/kg	
8	sucre brut	104.—	1.25/kg	1.32/kg	
Riz:					
13	Naturel camolino ou glacé, toutes sortes	139.—	1.57/kg	1.65/kg	
Pâtes alimentaires:					
pâtes à prix réduit « action », ordinaires, en vrac:					
14	cornettes (obligation d'offre) *	92.—	1.07/kg	1.13/kg	
15	spaghetti	104.—	1.19/kg	1.25/kg	
Pâtes de qualité supérieure (sortes courantes):					
16	en vrac	116.—	1.36/kg	1.43/kg	
17	en paquets de 500 g.	134.—	— .80/paquet	— .84/paquet	
18	en paquets de 250 g (pour garniture de potage seulement)	144.—	— .43/paquet	— .45/paquet	
Pâtes alimentaires aux œufs ordinaires:					
19	en vrac	teneur en œufs 75 g/kg fin-finots	172.—	2.03/kg	2.14/kg
20	en paquets de 500 g		192.—	1.14/paquet	1.20/paquet
21	en paquets de 250 g		202.—	— .61/paquet	— .64/paquet
Pâtes aux œufs spéciales « action », nouilles et cornettes					
22	en vrac	teneur en œufs 75 g/kg fin-finots dont la moitié d'œufs frais	175.—	2.11/kg	2.22/kg
23	en paquets de 500 g		182.—	1.12/paquet	1.18/paquet
24	en vrac		192.—	2.37/kg	2.50/kg
25	en paquets de 500 g	212.—	1.33/paquet	1.40/paquet	
26	en paquets de 250 g	222.—	— .70/paquet	— .74/paquet	
Spécialités fabriquées avec de la semoule spéciale, sans œufs:					
27	en vrac	141.—	1.70/kg	1.79/kg	
28	en paquets de 500 g	159.—	— .97/paquet	1.02/paquet	
Spécialités aux œufs fabriquées avec de la semoule spéciale (teneur en œufs 100 g par kg fin-finots):					
29	en paquets de 500 g	252.—	1.50/paquet	1.58/paquet	
30	en paquets de 250 g	262.—	— .79/paquet	— .83/paquet	
31	Farine fleur	128.—	1.52/kg	1.60/kg	
32	Semoule de cuisine	128.—	1.43/kg	1.50/kg	
33	Farine blse	46.55	— .58	— .61	
34	Semoule de maïs *	69.—	— .80/kg	— .84/kg	
35	Flocons d'avoine, en vrac *	obligation d'offre	103.50	1.18/kg	1.24/kg
36a	Gruaux d'avoine, en vrac *		110.50	1.31/kg	1.38/kg
36b	Flocons et gruaux d'avoine, en paquets: *				
	en paquets de 500 g	148.—	— .88/paquet	— .92/paquet	
	en paquets de 250 g	158.—	— .46/paquet	— .48/paquet	
36c	Farine d'avoine, en paquets: *				
	en paquets de 500 g	158.—	— .92/paquet	— .97/paquet	
	en paquets de 250 g	168.—	— .50/paquet	— .53/paquet	
37	Orge perlé, n° 3, moyen, en vrac * (obligation d'offre 1)	109.—	1.28/kg	1.34/kg	
Produits à base de millet: *					
Millet doré (millet décortiqué, entier):					
38	en vrac	124.—	1.50/kg	1.58/kg	
39	en paquets de 250 g	149.—	— .44/paquet	— .47/paquet	
40	• • • • • 350 g	145.—	— .57/paquet	— .60/paquet	
41	• • • • • 500 g	140.—	— .83/paquet	— .88/paquet	
Farine de millet, semoule et gruaux de millet:					
42	en vrac	117.—	1.42/kg	1.50/kg	
43	en paquets de 250 g	142.—	— .42/paquet	— .44/paquet	
44	• • • • • 350 g	138.—	— .58/paquet	— .61/paquet	
45	• • • • • 500 g	133.—	— .79/paquet	— .83/paquet	
Légumineuses: *					
46	Haricots blancs, qualité courante	173.—	2.—/kg	2.10/kg	
47	Haricots couleurs	173.—	2.—/kg	2.10/kg	
48	Lentilles	173.—	2.—/kg	2.10/kg	
49	Pois entiers (jaunes et verts)	178.—	2.05/kg	2.15/kg	
50	Pois cassés (jaunes et verts)	173.—	2.—/kg	2.10/kg	
Farine et semoule de pois (jaunes et verts): *					
51	non préparée, en vrac	156.—	1.83/kg	1.92/kg	
52	préparée, en vrac	163.—	1.90/kg	2.—/kg	
53	préparée, en paquets de 250 g	188.—	— .54/paquet	— .57/paquet	
53a	préparée, en paquets de 500 g (y compris les articles de marque des fabriques de produits concentrés pour la soupe et des moulins de décortication)	179.—	1.03/paquet	1.08/paquet	
Cacao en poudre:					
54	non sucré, qualité courante, en vrac	2.70/kg	3.67/kg	3.86/kg	
	non sucré, paquets originaux des fabriques:				
55	en paquets de 1 kg	2.90/kg	3.70/paquet	3.89/paquet	
56	• • • • • 400 g	3.40/kg	1.73/paquet	1.83/paquet	
57	• • • • • 200 g	3.60/kg	— .92/paquet	— .97/paquet	
58	• • • • • 100 g	3.60/kg	— .46/paquet	— .49/paquet	
59	• • • • • 50 g	4.60/kg	— .30/paquet	— .32/paquet	
Café (fèves de café): *					
60	Café dit obligatoire, café vert, en vrac	275.—	—	—	
61	Café dit obligatoire, café torréfié, en vrac ou en paquets	360.—	4.60/kg	4.85/kg	
62	Autres genres de cafés: café torréfié, en vrac	550.—	7.14/kg	7.50/kg	
63	Autres genres de cafés: café torréfié, en paquets	580.—	7.40/kg	7.80/kg	

Rubriques	M Marchandises	Prix de vente maximums aux détaillants à partir du 28 juin 1944 (impôt sur le chiffre d'affaires non compris)		Prix de détail maximums dès le 1 ^{er} juillet 1944 (impôt éventuel sur le chiffre d'affaires inclus)	
		fr. par 100 kg nets	fr.	bruts avec un rabais minimum de 5%	fr.
Huiles comestibles de toutes provenances et qualités (pour l'huile d'olive, voir remarque ci-après, chiffre 2):					
64a	en fûts en fer (prêtés) *	298.—			
b	en bidons (prêtés) *	308.—			
c	en flacons d'origine d'un litre (sans dépôt de garantie pour le verre) avec prix imprimés avant le 1 ^{er} février 1944	287.—			3.46 (par flacon)
d	en flacons d'origine d'un litre (sans dépôt de garantie pour le verre) avec prix imprimés depuis le 1 ^{er} février 1944 *	312.—			3.75 (par flacon)
Graisses comestibles en plaques (sans graisses dites de boucherie): vendues en principe aux prix imprimés.					
aa) avec prix imprimés avant le 1 ^{er} février 1944:					
65a	graisse de coco	254.—			3.12/kg
66a	graisse de coco, avec 10% de beurre	824.—			8.98/kg
67a	graisse de coco, avec 25% de beurre	421.—			5.06/kg
68a	huiles durcies (jusqu'ici graisses d'arachides)	322.—			3.88/kg
69a	huiles durcies, avec 10% de beurre	886.—			4.64/kg
70a	huiles durcies, avec 25% de beurre	475.—			5.66/kg
71a	graisses comestibles mélangées *	274.—			8.38/kg
72a	graisses comestibles mélangées, «ouvertes» *	274.—			3.46/kg
bb) avec nouveaux prix imprimés depuis le 1 ^{er} février 1944:					
65b	graisse de coco *	295.—			8.58/kg
66b	graisse de coco, avec 10% de beurre *	367.—			4.48/kg
67b	graisse de coco, avec 25% de beurre *	475.—			5.68/kg
68b	huiles durcies (jusqu'ici graisses d'arachides) *	322.—			(inchangé) 3.88/kg
69b	huiles durcies, avec 10% de beurre *	386.—			(inchangé) 4.64/kg
70b	huiles durcies, avec 25% de beurre *	475.—			(inchangé) 5.66/kg
71b	graisses comestibles mélangées *	304.—			3.72/kg
72b	graisses comestibles mélangées, «ouvertes» *	309.—			3.86/kg
73	saindoux américain, «ouvert»				
	en fûts d'origine	450.—		5.30/kg	5.60/kg
	en fûts entamés	453.—		5.30/kg	5.60/kg
74	margarine de consommation (cubes de 250 g), avec 10% de beurre et 6% de graisse de noisettes	400.—			4.84/kg
Œufs en coquille, du pays et importés: *					
75	dans les communes rurales	— .32/pièce		— .34/pièce	— .36/pièce
76	dans les centres urbains et mi-urbains	— .32 1/2/pièce		— .35/pièce	— .37/pièce
77	dans les contrées montagnardes	— .33 1/4/pièce		— .36/pièce	— .38/pièce
Farine d'œufs: *					
78	Œufs complets en poudre, en sachets de 25 g	23.50/kg		— .66/sachet	— .70/sachet
79	Œufs complets en poudre, en sachets de 50 g	22.50/kg		1.28/sachet	1.35/sachet
80	Œufs complets en poudre, en sachets de 100 g	21.50/kg		2.45/sachet	2.57/sachet
Graisses dites de boucherie (graisses animales):					
81	Lard de saucisse sans couenne	4.80/kg			
82a	Graisse de porc crue et lard destiné à être fondu			4.20/kg	
82b	Saindoux pur, indigène	470.—/100 kg		5.20/kg	
82c	Saindoux américain, «ouvert»				
	en fûts d'origine	450.—		5.20/kg	
82d	en fûts entamés	453.—		5.20/kg	
83a	Graisse de génisse de 1 ^{re} qualité, crue *			2.70/kg	
83b	Graisse de génisse de 1 ^{re} qualité, indigène fondue (pour ce qui est des graisses de boucherie mélangées, voir *)			8.40/kg	
Sauces:					
84	Cervelas, poids brut minimum de 100 g	— .36/pièce		— .40/pièce	
85	Wienerli, • • • • • 100 g	— .47/paire		— .52/paire	
86	Schüblig, • • • • • 200 g	1.—/paire		1.10/paire	
87	Gendarines, • • • • • 160 g	— .92/paire		1.—/paire	
88a	Salami (type milanais)	10.90/kg		13.25/kg	
	(coupé, non pelé)			1.50/100 g	
	(coupé, pelé)			1.55/100 g	
88b	Salametti	9.60/kg		1.25/100 g	
88c	Salamelle	9.70/kg		1.25/100 g	
88d	Mortadelle	7.50/kg		1.—/100 g	
89a	Boudins et saucisses au foie (saucisses grises)			2.60/kg	
89b	Boudins achetés seuls			2.—/kg	
Viande de porc: *					
90	Epaule, avec os, à rôtir	5.40/kg		6.60/kg	
91	Jambon, avec os, à rôtir	5.60/kg		6.60/kg	
92	Tranches, sans os			9.—/kg	
93	Carré (côtelettes)	6.20/kg		7.20/kg	
94a	Côtelettes fumées	6.90/kg		8.—/kg	
94b	Côtelettes salées	6.50/kg		7.40/kg	
95a	Lard frais, avec os	6.40/kg			
95b	Lard fumé, avec os	7.50/kg		8.50/kg	
95c	Lard fumé, sans os	7.80/kg		8.80/kg	
95d	Lard salé, avec os	6.50/kg		7.40/kg	
95e	Lard salé, sans os	6.70/kg		7.60/kg	
96a	Jambon cuit, 1 ^{re} qualité			1.35/100 g	
96b	Jambon cuit, 2 ^{me} qualité			1.15/100 g	
Foie et rognon: *					
97a	Foie de bœuf et de vache			5.40/kg	
97b	Rognon de bœuf et de vache			4.80/kg	
98a	Tripes de bœuf cuites, 1 ^{re} qualité			4.—/kg	
98b	Tripes de bœuf cuites, 2 ^{me} qualité			3.60 à 3.80	
Prix maximums nets de vente au détail selon la qualité					
		Bœuf 1 ^{re} qualité	Bœuf 2 ^{me} qualité	Vache	
		fr./kg	fr./kg	fr./kg	
Viande de bœuf et de vache:					
Bouilli (avec 25% de charge au maximum):					
99	Pointe de grumeau, cou, prin gras	4.40	4.20	4.—	
100	Autre qualité de bouilli	4.80	4.60	4.20	
101	Morceaux spéciaux à bouillir (côte plate, côte couverte, basse côte, pointe d'épaule)	5.—	4.80	4.40	
Rôti (avec 25% de charge au maximum):					
102	Epais d'épaule, filet d'épaule	5.—	4.80	4.40	
103	Tranche ronde	5.20	5.—	4.50	
104	Poix, fausse tranche, coin	5.40	5.20	4.70	

* Voir dispositions complémentaires sous chiffre 2, ci-après.

Rubriques

- 105 Pain: conformément à l'ordonnance n° 9 du Département fédéral de l'économie publique, du 14 août 1943, concernant la mouture du froment, du seigle et de l'épeautre, ainsi que l'emploi et la vente des produits de la mouture, et aux autorisations individuelles accordées par le Service fédéral du contrôle des prix.
- 106 Petite boulangerie: conformément aux prescriptions n° 610 B/42.
- 107 Pain spécial: conformément aux prescriptions n° 663 B/43.
- 108 Zwiebacks et painure: painure et zwiebacks de boulangerie, cf. prescriptions n° 610 A/43 et 610 B/43; zwiebacks fabriqués par des entreprises industrielles, cf. prescriptions n° 443 A/43.
- 109 Lait: conformément à la réglementation locale: pour le lait condensé et les produits Nestlé, voir prescriptions n° 611 A/43 et n° 611 B/43.
- 110 Beurre: conformément aux prescriptions spéciales n° 637 A/43; pour le beurre fondu, voir prescriptions n° 674 B/43.
- 111 Fromage: conformément aux prescriptions spéciales n° 422 B/43 (fromage en boîtes), 638 A/43 (fromage à pâte molle), 661 B/43 (fromage à pâte dure), 559 B/42 (fromage aux herbes), 662 B/43 (fromage d'Appenzel), 624 A/42 (sérac), 485 A/43 (vacherin fribourgeois), 704 A/43 (fromage à pâte molle et mi-molle).
- 112 Miel: conformément aux prescriptions spéciales n° 417 B/42.
- 113 Les taux indiqués dans les prix courants des fabriques ou les prix imprimés sur les emballages sont considérés comme prix maximums pour les confitures et les conserves de fruits.
- 114 Huile d'olive, succédanés de café, thé noir et sortes de viandes rationnées qui ne figurent pas dans ces prescriptions: aucun prix maximum uniforme n'est fixé pour le moment; les prix de détail pour ces articles sont établis conformément aux prescriptions spéciales y relatives.

2. Dispositions complémentaires:

ad rubriques 1 à 8, sucre: Le prix de gros de 104 fr. pour le sucre cristallisé représente le prix maximum pour les livraisons franches de frais de transport, à l'artisanat (confiseurs, boulangers, etc.

Quant au prix de vente maximum pour sucre selé, en sacs, livré par les sucreries, il est fixé à 106 fr. les 100 kg, franco gare de l'acheteur. Les prix des autres sortes sont fixés conformément à la liste d'écart du 20 avril 1942, de la Sucrerie Ruppertswil S.A.

Les fabriques de sucre qui livrent directement aux clients de leurs acheteurs, par expéditions partielles, en petite vitesse, sont autorisées à percevoir, à cet effet, un supplément de 30 ct. par 100 kg à la charge du commerce de gros. Les frais de transport supplémentaires occasionnés par de tels envois — dépassant les frais de base pour envois par wagons complets de la fabrique à la station de l'acheteur — peuvent être facturés à ce dernier.

Le prix de gros de 110 fr. du sucre selé en vrac, livré aux détaillants, concerne la marchandise fournie en sacs. En ce qui regarde le sucre livré en caisses, le prix de gros maximum s'élève à 113 fr. 75 en caisses de 50 kg. Les prix de détail maximums fixés pour le sucre selé, en vrac, concernent aussi bien les marchandises livrées en sacs que le sucre fourni en caisses.

Les marchands qui disposent encore de stocks de sucre selé et de sucre semoule en emballages « brut pour net » sont tenus de les écouler aux prix maximums conformes aux prescriptions n° 496 C/42, du 26 mars 1942.

Les prix de détail des sortes de sucre non mentionnées dans les présentes prescriptions (sucre semoule, sucre en poudre, gros décrets en barres) doivent être établis conformément aux prescriptions n° 328.

ad rubriques 14 à 21, pâtes alimentaires: Pour les pâtes à la bolonaise, un supplément maximum de 3 ct. par kg peut être ajouté au prix des diverses pâtes alimentaires.

Obligation d'offre: Tout détaillant qui vend régulièrement des pâtes alimentaires est tenu de mettre à la disposition du public des « cornettes en vrac » au prix maximum net de 1 fr. 07 par kg et de les mentionner bien lisiblement comme telles près du prix.

En principe, les détaillants ont le droit d'être approvisionnés en pâtes à prix réduits « action » dans les mêmes quantités que jusqu'ici. Afin de permettre aux détaillants de satisfaire régulièrement à l'obligation précitée, les fabricants sont tenus de leur livrer, s'ils le demandent, le quart au moins de leurs commandes sous forme de « cornettes en vrac », au prix maximum de 92 fr. les 100 kg (rubrique 14).

Dans les cas où les producteurs fabriqueraient des spécialités de pâtes alimentaires — pour lesquelles le Service fédéral du contrôle des prix a accordé, par autorisation spéciale, des prix de vente supérieurs aux prix de gros maximums fixés dans les présentes prescriptions —, les détaillants devront s'en tenir au prix de détail maximum qui leur est communiqué de la part du fournisseur.

Pour les livraisons de cornettes et spaghetti « action » ordinaires en colis de moins de 20 kg, le supplément de prix de 3 ct. par kg peut être appliqué jusqu'à nouvel avis.

ad rubrique 34, semoule de maïs: Dans les cantons du Tessin et des Grisons, les détaillants sont approvisionnés directement par les moulins au prix maximum de 66 fr. 50 les 100 kg nets, sans sacs. Le prix de détail maximum est fixé, pour le Tessin, à 74 ct. le kg (prix net) et à 78 ct. (prix brut, avec 5 % de rabais), dès le 2 février 1942 (cf. prescriptions n° 432 A/42, du 23 janvier 1942).

ad rubriques 35 à 37, produits à base d'avoine et orge perlé.

Obligation d'offre: Tout détaillant qui vend régulièrement des flocons et gruaux d'avoine et de l'orge perlé doit tenir ces produits en vrac à la disposition de sa clientèle, aux prix maximums conformes aux rubriques 35 à 37. Il doit accompagner le prix de la mention bien lisible « obligation d'offre ».

En principe, les détaillants ont le droit d'exiger que la quantité de produits à base d'avoine et d'orge perlé qui leur revient soit livrée « en vrac » au prix maximum correspondant. Les fournisseurs sont tenus d'approvisionner normalement les détaillants.

Les grossistes et les détaillants qui achètent des produits à base d'avoine et de l'orge perlé en vrac et les ensachent eux-mêmes, ne sont en droit d'appliquer un supplément sur les prix des marchandises en vrac qu'en vertu d'une autorisation individuelle délivrée par le Service fédéral du contrôle des prix. Sont réputés marchandises en paquets: les emballages en carton, avec ou sans garniture en papier ou combinés avec de la cellulose (Cellux, Cellophane et autres), ainsi que les sachets en cellulose ou en papier combiné avec cette matière.

ad rubriques 38 à 50, produits à base de millet et légumineuses: Les prix de gros maximums pour des marchandises vendues en vrac s'entendent pour des livraisons en sacs de 50 kg nets; pour les expéditions par chemin de fer: franco station de la plaine la plus rapprochée du domicile; pour les expéditions par camion: franco domicile du destinataire. Les livraisons en gros de marchandises en paquets doivent également être exécutées franco station de la plaine la plus rapprochée du domicile du destinataire ou, le cas échéant, franco domicile du destinataire.

On entend par paquets les emballages en carton, avec ou sans garniture en papier ou combinés avec de la cellulose (Cellux, Cellophane et autres), ainsi que les sachets en cellulose ou en papier combiné avec cette matière.

L'ensachement en cornets en papier, en usage dans le commerce de détail, ne donne aucun droit de facturer un supplément pour la mise en paquets.

Les grossistes et détaillants qui achètent des produits à base de millet et des légumineuses en vrac et les ensachent eux-mêmes ne sont en droit d'appliquer un supplément sur les prix des marchandises en vrac qu'en vertu d'une autorisation individuelle délivrée par le Service fédéral du contrôle des prix.

Les meuniers et grossistes qui ensachent des marchandises à base de millet et des légumineuses en vrac dans des cornets en papier de 1 ou 2 1/2 kg sont en droit d'appliquer un supplément de 3 ct. par kg sur les prix maximums fixés pour les marchandises en vrac. Dans de tels cas, les prix de détail maximums fixés pour les marchandises en vrac ne peuvent être dépassés. Les meuniers et grossistes intéressés sont tenus de signaler expressément cette disposition à leur clientèle.

Tous les paquets de millet et de légumineuses doivent porter l'indication du prix de détail maximum en caractère imprimés. Les sachets en cellulose doivent être munis de cette mention au moyen d'une étiquette intérieure bien visible.

ad rubriques 53 et 53a, farine et semoule de pois: A partir du 1^{er} janvier 1944, la farine et la semoule de pois (jaunes et verts) ne pourront pas être vendues comme article de marque également à des prix supérieurs aux taux fixés sous les rubriques 53 et 53a.

ad rubriques 60 à 63, café dit obligatoire. Obligation d'offre: Les grossistes et les détaillants sont tenus de mettre à la disposition de leur clientèle 30 % au moins de leurs ventes totales sous forme de café pur et cela aux prix maximums des rubriques 60 et 61 (« café dit obligatoire »). Les prix doivent être accompagnés de la mention bien lisible « café torréfié bon marché ». Les prix des autres qualités de café seront établis conformément aux prescriptions n° 543; les prix fixés sous les rubriques 62 et 63 sont considérés comme prix maximums absolus.

ad rubriques 64a, 64b, huiles comestibles en récipients prêts: Si les récipients prêts sont facturés, ils doivent être repris au même prix. Il n'en doit résulter aucun frais pour les épiciers.

ad rubriques 64d, 65b à 72b: Ces prix ne peuvent être appliqués: 1° que s'ils sont imprimés sur les emballages (aux termes des prescriptions n° 649 A/43, toute modification de tels prix est interdite); 2° que si les réserves de marchandises de la rubrique « meilleur marché » sont épuisées.

ad rubriques 71a, 72a, 71b, 72b: D'autres prix ne sont applicables que moyennant une autorisation spéciale du Service fédéral du contrôle des prix.

ad rubriques 75 à 77, œufs en coquille: Pour plus de détails, au sujet notamment de la validité de différences de prix pratiqués dans les communes rurales, les centres urbains et mi-urbains et les contrées montagnardes, on consultera les prescriptions spéciales n° 618 A/42, du 29 août 1942, concernant les prix maximums des œufs du pays et étrangers, de poules et de canes (œufs en coquille).

ad rubriques 78 à 80, farine d'œufs: On s'en référera, pour plus de détails, aux prescriptions spéciales n° 555 D/43 concernant les prix maximums des farines d'œufs en petits paquets, du 22 janvier 1943. Ces prescriptions spéciales régissent également les prix maximums des blancs d'œufs en poudre. Les prix fixés pour les livraisons d'œufs complets en poudre aux commerces de détail s'entendent pour marchandises déjà ensachées. Pour la marchandise en vrac, les prix fixés sous rubrique 78 devront être réduits de 3 fr.; sous rubrique 79 de 2 fr. et sous rubrique 80 de 1 fr. par kg.

ad rubriques 83a et b, graisse de génisse, erue ou fondue: Les prix maximums ont trait à des marchandises de première qualité. Le prix de vente de qualités inférieures doit être réduit proportionnellement. Pour ce qui est du « premier jus », les détaillants doivent s'en tenir au prix maximum communiqué par le fondeur.

ad rubrique 83b, graisses de boucherie mélangées (saindoux + graisses de génisse, ou particulièrement graisses de boucherie + huiles comestibles): Les prix de ces produits doivent être établis sur la base des prix maximums des matières composantes. Un supplément (pour frais de mélange) de 30 ct. par kg peut être ajouté. Les marchands sont autorisés à augmenter leurs prix de vente du montant (en francs et centimes) duquel leurs prix de revient ont été augmentés.

ad rubriques 84 à 89b, saucisses: Le poids brut minimum de 200 g indiqué pour les « Schübli » est valable pour les « Schübli zurichois ». Pour les Schübli dont le poids est sensiblement inférieur (tels que « Emmentaler ») ou sensiblement supérieur (tels que « Schübli st-gallois »), les prix doivent être calculés proportionnellement aux prix fixés pour les Schübli de 200 g.

Les prix de vente autorisés à fin décembre 1942 peuvent être relevés dans les limites du renchérissement des matières premières causés par la hausse du prix des porcs survenue le 23 août 1943, au plus cependant de 5 %. Les prix de vente doivent être calculés au centime près. Les prix se terminant par un demi-centime peuvent être arrondis au centime suivant.

Salami, Salametti, salamelle et mortadelle: Les prix maximums fixés pour les livraisons aux détaillants concernent les ventes directes par les fabricants aux détaillants; quant aux ventes par les grossistes aux détaillants, les prix augmentent de 50 ct. par kg.

Pour ce qui est des salami « Bindoni » et « Nostrano », les prix fixés peuvent être majorés en outre de 20 ct. par kg; les prix de détail, en revanche, ne subissent aucun changement.

Quant au reste, on voudra bien consulter les prescriptions n° 627 B/44 du Service fédéral du contrôle des prix, du 22 mars 1944.

En ce qui concerne les salami importés, voir prescriptions n° 627 C/43.

ad rubriques 90 à 104, viande: Pour ce qui est du classement de la viande de génisse et de vache, nous renvoyons aux prescriptions n° 627 A/44, du 21 février 1944. Pour les morceaux spéciaux de vache, de génisse et de porc (aloyaux: rumpsteak, roastbeef, filet; jambon à l'os fumé et épaule de porc fumée), les suppléments de prix usuels sont applicables.

ad rubriques 1 à 114: Toutes les marchandises offertes ou exposées dans le commerce de détail doivent être munies d'étiquettes ou d'inscriptions qui en indiquent clairement les prix de vente en francs et centimes, conformément aux prescriptions n° 572 A/42, du 9 mars 1942. En l'absence de dispositions spéciales pour tel ou tel article, les prix de détail s'entendent emballages compris, même si les marchandises sont livrées en emballages spéciaux (emballages de fête, cadeaux, etc.).

3. Supplément de prix pour les livraisons en gros de marchandises en vrac, en sacs d'origine entamés (sucre cristallisé, sucre selé en sacs, riz, farine, semoule de blé et de maïs, produits à base d'avoine et d'orge, produits à base de millet, légumineuses): pour quantités de 25 kg et plus: 2 ct. par kg au maximum; pour quantités inférieures à 25 kg: 3 ct. par kg au maximum.

Des suppléments pour petites quantités ne peuvent être perçus, d'une manière générale, que sur les livraisons de quantités inférieures au poids d'un sac d'origine. Pour ce qui est des livraisons en un seul et même envoi de quantités supérieures à ce poids, la perception d'un supplément pour petites quantités est donc prohibée.

Ces suppléments peuvent être appliqués également aux livraisons de sucre selé et de sucre semoule en paquets uniformes entamés.

Pour les livraisons de cornettes et spaghetti « action » en colis de moins de 20 kg, un supplément de prix de 3 ct. par kg peut être perçu jusqu'à nouvel avis.

4. Livraisons aux consommateurs importants (ménages collectifs, tels que hôtels, restaurants, hôpitaux, etc.): Ces consommateurs devront être mis au bénéfice d'un prix équitable fondé sur la moyenne du prix de vente aux détaillants et du prix de détail.

Pour les livraisons de viande, de saucisses et de graisses de boucherie, les consommateurs importants bénéficieront des rabais accordés jusqu'ici. En tant que ces prix uniformes n'ont pas été fixés pour la revente, un rabais équitable doit être accordé sur les livraisons aux revendeurs.

5. Les prix maximums fixés pour les livraisons aux détaillants s'entendent franco gare du destinataire pour les expéditions par voie ferrée et franco domicile pour les marchandises livrées par camion.

Pour ce qui est des communes alpines ayant droit à la compensation des frais de transport, les prix maximums, franco domicile, fixés dans les prescriptions n° 718 A/43 pour les ventes aux détaillants sont applicables. A partir du 1^{er} janvier 1944, les suppléments pour frais de transport appliqués jusqu'ici d'entente avec les autorités cantonales compétentes (offices cantonaux de l'économie de guerre, services cantonaux chargés de la surveillance des prix) ne peuvent plus être perçus.

6. Les services cantonaux compétents sont autorisés à réduire équitablement les prix maximums fixés par les présentes prescriptions si des circonstances spéciales l'exigent. Pour des réductions de prix de cet ordre, l'autorisation préalable du Service fédéral du contrôle des prix doit néanmoins être demandée.

7. En tant que les détaillants accordent à leur clientèle des rabais ou ristournes excédant 5 %, les prix de vente bruts susmentionnés peuvent être augmentés en conséquence, pourvu que, après déduction de ces rabais ou ristournes, les prix nets prescrits ne soient pas dépassés. Cette réglementation ne concerne cependant pas les marchandises dont le prix de détail maximum est déjà prescrit aux fabricants et dont ils font imprimer le prix sur les emballages, conformément aux prescriptions établies.

8. D'entente avec l'Office de guerre pour l'alimentation, nous rappelons expressément aux détaillants que la vente anticipée de denrées rationnées (en échange des titres de rationnement du mois subséquent) est interdite.

9. Demeurent réservées les dispositions de l'article 2, lettre a, de l'ordonnance n° 1 du Département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, interdisant d'exiger ou d'accepter, à l'intérieur du pays, pour des marchandises ou prestations quelconques, des prix qui procureraient, compte tenu des prix de revient usuels, des bénéfices incompatibles avec la situation économique générale.

10. Quelconque contrevient aux présentes prescriptions est passible des sanctions prévues à l'arrêté du Conseil fédéral du 24 décembre 1941 aggravant les dispositions pénales en matière d'économie de guerre et les adaptant au Code pénal suisse. Sont également applicables: l'arrêté du Conseil fédéral du 12 novembre 1940 concernant la fermeture préventive de locaux de vente et d'ateliers, d'entreprises de fabrication et d'autres exploitations, l'ordonnance n° 3 du Département fédéral de l'économie publique, du 18 janvier 1940, concernant le séquestre et la vente forcée. 144, 22, 6. 44.

Territet, le 19 juin 1944.

Service fédéral du contrôle des prix:

R. PAHUD.

Redaktion:

Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements in Bern

Englische Uebersetzungen

Technische Arbeiten, Geschäftskorrespondenz, Prospekte usw., fachmännisch ausgeführt

R. A. LANGFORD, ENGLISH INSTITUTE
Pelikanstrasse 8, Zürich — Telephon 5 72 74

Dolderbahn Aktiengesellschaft, Zürich

Dividendenzahlung.

Die Generalversammlung der Aktionäre hat beschlossen, auf das Prioritätsaktienkapital die ausstehenden Dividenden für die Jahre 1939 und 1940 mit je Fr. 25 zu bezahlen.

Die Einlösung der Coupons Nrn. 5 und 6 der Prioritätsaktien erfolgt unter Abzug von 26% Steuern, somit netto Fr. 18.50 per Coupon, an den Schaltern der Schweizerischen Bankgesellschaft, des Bankhauses Johann Wehrli & Cie. Aktiengesellschaft und der Gewerbebank in Zürich. Z 352

Zürich, den 22. Juni 1944. DER VERWALTUNGSRAT.

Kantonalbank Schwyz

Wir kündigen hiermit sämtliche bis und mit 30. September 1944 kündbar werdenden zu 3% und höher verzinslichen Obligationen unserer Bank zur Rückzahlung auf die vertragliche Frist von sechs Monaten, soweit sie nicht bereits gekündigt worden sind.

Für Titel, welche nicht erneuert werden, hört die Verzinsung nach Ablauf der Kündigungsfrist auf. Lz 118

Die Bedingungen, zu welchen wir die gekündigten Obligationen konvertieren, werden wir den Titelinhabern seinerzeit zur Kenntnis bringen.

Schwyz, den 22. Juni 1944.

Die Direktion.

Zürichbergbahn-Gesellschaft

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung auf Montag 10. Juli 1944, 10 Uhr 30, im Restaurant Zimmerleuten, Zürich

TRAKTANDEN:

1. Abnahme der Gewinn- und Verlustrechnung, der Bilanz und des Geschäftsberichtes.
2. Beschlussfassung über das Jahresergebnis.
3. Wahlen in den Verwaltungsrat.
4. Verschiedenes.

Eintrittskarten und Geschäftsberichte können gegen genügenden Ausweis der Aktienbesitz von den Aktionären vom 26. Juni 1944 am im Bureau der Gesellschaft, Germaniastrasse 60, bezogen werden. OF Z 16

Zürich, den 21. Juni 1944.

DER VERWALTUNGSRAT.

LA GENEVOISE

Compagnie d'assurances sur la vie

Messieurs les actionnaires sont informés que le coupon n° 71 est payable à la caisse de la compagnie, Place de Hollande 2, à Genève, dès le 21 juin 1944, à raison de 75 fr. par coupon, sous déduction du droit de timbre fédéral sur les coupons, de l'impôt pour la défense nationale et de l'impôt anticipé, d'ensemble 26%, soit 55 fr. 50 net. X 167

Genève, le 20 juin 1944.

LA DIRECTION GÉNÉRALE.

FANAL LIGHT AG.

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung auf Dienstag den 4. Juli 1944, vormittags 11 Uhr, am Sitz der Gesellschaft, Kapellplatz 2, Luzern.

Traktanden: 1. Abnahme der Jahresrechnung pro 1943 und des Berichtes der Kontrollstelle. 2. Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat. 3. Beschlussfassung über das Rechnungsergebnis.

Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bericht der Kontrollstelle liegen am Gesellschaftssitz zur Einsicht der Aktionäre auf.

Die Eintritts-Ausweise werden auf Grund der bei der Verwaltung hinterlegten Aktien-Zertifikate ausgestellt. Lz 119

Luzern, den 22. Juni 1944.

DER VERWALTUNGSRAT.

Société coopérative d'habitations salubres, à Genève

Obligations à lots 2% - 32^{me} tirage du 14 juin 1944

Les obligations dont les numéros suivent seront remboursées à partir du 1^{er} juillet 1944, sans frais, sous déduction du timbre fédéral de 17% sur les primes et de l'impôt anticipé de 15%. Les titres doivent être présentés coupon au 1^{er} juillet 1944 attaché.

- 1 obligation remboursable en 10 000 fr.: n° 34742.
- 2 obligations remboursables en 1000 fr.: n° 19674, 32872.

10 obligations remboursables en 250 fr.:
N° 6098 23052 32389 43724 51726
22859 31744 42056 45497 57973

30 obligations remboursables en 100 fr.:
N° 1212 8808 11220 14274 18707 25071 39569 46540 49043 51665
4540 9214 12303 16405 19677 33250 43940 46783 50843 53801
5983 9964 13782 17722 23700 34203 46327 47365 51645 58609

Il a été procédé également au tirage au sort de 1183 obligations dont les numéros suivent, remboursables au pair (50 fr.) et payables sans frais, dès le 1^{er} juillet 1944, munies des coupons non échus:

N°	3	2335	5300	8219	10522	13245	15706	17672	19933	22311	25380	28392
	76	2404	5481	8257	10570	13274	15719	17719	19943	22340	25487	28399
	248	2517	5537	8349	10675	13280	15725	17759	19950	22446	25582	28456
	255	2613	5582	8419	10708	13337	15825	17779	19995	22486	25606	28667
	329	2618	5755	8431	10714	13386	15910	17808	20011	22488	25679	28720
	334	2674	5785	8553	10753	13437	15971	17867	20103	22639	25732	28742
	366	2692	5856	8647	10788	13465	15976	18154	20162	22731	25750	28755
	390	2715	5978	8693	10860	13478	16021	18176	20180	22751	25819	28797
	399	2876	5981	8697	10863	13619	16110	18184	20196	22800	25939	28813
	401	2896	6078	8708	10949	13803	16117	18229	20205	22965	26008	28824
	415	3050	6199	8726	10965	13807	16118	18334	20215	22976	26113	28856
	453	3074	6228	8764	11149	13839	16157	18335	20282	22998	26127	28861
	502	3080	6385	8781	11151	13846	16159	18343	20316	23049	26138	28872
	529	3113	6393	8848	11236	13923	16201	18382	20340	23189	26290	28917
	588	3169	6395	8947	11242	13962	16210	18404	20367	23190	26323	29009
	626	3270	6414	9007	11258	13974	16227	18410	20374	23222	26341	29053
	695	3300	6459	9067	11290	13978	16240	18430	20540	23331	26344	29078
	739	3333	6511	9148	11426	14070	16242	18453	20558	23336	26370	29097
	774	3369	6538	9168	11429	14131	16256	18466	20583	23367	26494	29222
	815	3374	6557	9211	11436	14211	16299	18507	20594	23376	26521	29270
	864	3389	6568	9225	11469	14250	16412	18568	20676	23386	26522	29306
	873	3439	6607	9251	11532	14257	16419	18624	20751	23792	26604	29362
	880	3494	6622	9287	11565	14342	16526	18629	20761	24117	26687	29384
	883	3636	6683	9395	11618	14343	16558	18657	20813	24134	26746	29523
	915	3681	6775	9605	11652	14560	16633	18668	20889	24136	26759	29603
	1170	3697	6821	9619	11680	14579	16662	18744	20994	24165	26784	29703
	1230	3749	6846	9620	11714	14597	16755	18776	21097	24251	26811	29753
	1278	3750	6988	9683	11726	14599	16766	18856	21181	24277	26816	29799
	1374	3822	7044	9768	11784	14686	16789	18941	21252	24365	26826	29800
	1388	3837	7065	9832	11795	14735	16858	18963	21299	24407	26857	29899
	1415	3955	7145	9844	11861	14739	16867	19048	21335	24450	26890	29971
	1423	4090	7161	9874	11917	14912	16917	19053	21367	24457	26918	30064
	1453	4108	7316	9934	11937	14914	17025	19161	21376	24485	26983	30113
	1473	4233	7385	9950	12053	15109	17029	19190	21430	24505	27095	30191
	1483	4258	7422	9991	12105	15127	17060	19200	21464	24538	27117	30249
	1540	4328	7440	10112	12157	15139	17158	19205	21537	24679	27167	30383
	1563	4350	7623	10206	12168	15188	17162	19279	21560	24603	27391	30453
	1566	4460	7637	10215	12234	15260	17176	19306	21598	24681	27410	30475
	1586	4477	7647	10282	12292	15261	17233	19344	21680	24743	27572	30666
	1697	4618	7752	10286	12311	15380	17264	19373	21784	24804	27607	30678
	1719	4623	7795	10288	12458	15389	17345	19376	21817	24815	27704	30705
	1951	4669	7835	10292	12501	15422	17365	19489	21836	24856	27719	30761
	1966	4748	7868	10342	12542	15424	17395	19507	21877	24933	27722	30843
	1994	4842	7893	10348	12548	15443	17397	19639	21907	25109	27799	30895
	2035	4866	7919	10356	12684	15444	17408	19746	21991	25170	28078	30933
	2043	4869	7933	10399	12745	15547	17462	19759	22038	25228	28116	30989
	2152	5080	7987	10400	12803	15592	17484	19777	22151	25269	28150	31086
	2165	5081	8100	10401	12898	15624	17527	19811	22240	25315	28240	31114
	2229	5253	8163	10432	13181	15702	17540	19851	22250	25318	28270	31165
	2313	5299	8202	10440	13192	15703	17564	19856	22261	25336	28285	31273

N°	31400	33530	35892	37987	40535	42654	45390	48089	50710	53210	55852	58486
	31619	33534	35897	38053	40546	42864	45448	48138	50775	53252	55945	58489
	31729	33568	35914	38061	40562	42875	45455	48166	50817	53271	55956	58642
	31743	33566	35916	38098	40580	42877	45500	48296	50823	53286	55959	58728
	31756	33682	35938	38172	40601	42912	45523	48330	50897	53420	55978	58797
	31764	33687	35950	38348	40665	42952	45568	48394	50937	53493	55987	58848
	31771	33688	35973	38373	40666	43011	45658	48421	51055	53496	56141	58894
	31774	33723	36012	38398	40721	43039	45689	48422	51114	53557	56212	58924
	31807	33746	36018	38413	40807	43084	45707	48433	51140	53703	56228	58996
	31822	33838	36020	38421	40869	43139	45784	48458	51168	53748	56233	59020
	31872	33871	36058	38538	40892	43203	45795	48459	51244	53858	56280	59089
	31891	33874	36129	38582	41002	43292	45842	48503	51298	53897	56431	59116
	31949	33995	36149	38599	41047	43402	45960	48619	51331	53902	56515	59148
	31992	34102	36158	38631	41132	43559	46009	48634	51394	53910	56620	59190
	32000	34235	36183	38796	41173	43628	46036	48651	51581	54022	56705	59215
	32014	34272	36221	38850	41216	43646	46070	48680	51598	54073	56813	59216
	32027	34359	36264	38900	41229	43653	46121	48685	51670	54193	56829	59347
	32040	34362	36322	38949	41240	43735	46154	48712	51710	54205	56839	59376
	32059	34399	36359	39121	41288	43771	46252	48845	51736	54266	57043	59439
	32065	34422	36377	39153	41290	43857	46282	48859	51758	54314	57067	59485
	32135	34518	36398	39154	41327	43956	46357	48936	51880	54358	57074	59591
	32302	34551	36445	39177	41370	44030	46386	48958	51887	54472	57124	59600
	32331	34587	36449	39215	41427	44094	46415	49013	51929	55112	57145	59610
	32372	34641	36531	39224	41475	44116	46450	49082	51959	55131	57218	59627
	32378	34643	36537	39283	41545	44136	46492	49137	52056			

Treuhand- und Revisionsgesellschaft Zürich

Zürich, Bahnhofstrasse 20, Telefon 7 21 94

Società Anonima Fiduciaria e di Verificazione Zurigo

Lugano, Piazza Dante 4, telefono 2 26 19

Sämtliche Pflichtrevisionen nach Obligationenrecht
Beratung in SteuerangelegenheitenOgni revisione obbligatoria come dal codice delle obbligazioni
Consultazioni fiscali**Jungfraubahn-Gesellschaft****Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre**

Montag den 3. Juli 1944, 10 Uhr, im Hotel Bristol in Bern

TRAKTANDEN:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und der Bilanz 1943.
2. Beschlussfassung über das Jahresergebnis 1943 und Entlastung der Verwaltungsorgane.
3. Wahlen in den Verwaltungsrat.
4. Wahl der Kontrollstelle.

Zutrittskarten zur Generalversammlung können gegen Ausweis über den Aktienbesitz, unter Beilage arithmetisch geordneter Nummernverzeichnisse, bis und mit 30. Juni 1944 bezogen werden bei:

der Spar- und Leihkasse in Bern,
der Kantonalbank von Bern in Bern,
der Neuen Guyerzellerbank in Zürich,
der Schweizerischen Bankgesellschaft in Zürich und Winterthur und
den Banken Zahn & Cie. und Litscher & Cie. in Basel.

Geschäftsbericht, Jahresrechnung und Bericht der Kontrollstelle liegen im Bureau der Gesellschaft in Interlaken zur Einsicht auf. 389

Interlaken, den 21. Juni 1944. Namens des Verwaltungsrates,
der Vizepräsident: E. Scherz.**Wengernalpbahn-Gesellschaft****Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre**

Montag den 3. Juli 1944, 11 Uhr, im Hotel Bristol in Bern

TRAKTANDEN:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und der Bilanz 1943.
2. Beschlussfassung über das Jahresergebnis 1943 und Entlastung der Verwaltungsorgane.
3. Wahlen in den Verwaltungsrat.
4. Wahl der Kontrollstelle.

Zutrittskarten zur Generalversammlung können gegen Ausweis über den Aktienbesitz, unter Beilage arithmetisch geordneter Nummernverzeichnisse, bis und mit 30. Juni 1944 bezogen werden bei:

der Spar- und Leihkasse in Bern,
der Kantonalbank von Bern in Bern,
der Eidgenössischen Bank AG. in Bern und ihren Filialen,
der Neuen Guyerzellerbank in Zürich,
der Schweizerischen Bankgesellschaft in Zürich und Winterthur und
der Bank Zahn & Co. in Basel.

Geschäftsbericht, Jahresrechnung und Bericht der Kontrollstelle liegen im Bureau der Gesellschaft in Interlaken zur Einsicht auf. 390

Interlaken, den 21. Juni 1944. Namens des Verwaltungsrates,
der Vizepräsident: E. Scherz.**Danksagung**

Für die zahlreichen Beweise ehrender und wohltuender Anteilnahme beim Hinschied unseres hochverehrten

Herrn Oscar Neher

Präsident des Verwaltungsrates unserer Gesellschaft

sprechen wir unseren tiefgefühlten Dank aus.

**Verwaltungsrat und Direktion der
Oscar Neher & Co., Aktiengesellschaft**

Mels, den 21. Juni 1944.

Zu verkaufen aus Liquidation ab Platz Luzern:
etwa 400 Stück gebrauchte, jedoch noch in sehr
gutem Zustand befindliche**Briefordner (Leitz)**Abgabe gesamtthaft oder nur in grösseren Posten.
Offerten erbeten unter Chiffre T 35215 Lz an
Publicitas Luzern. Lz 116**Bezirksgericht Kulm****Oeffentliches Inventar**Ausgekündet mit der Aufforderung an die Gläubiger
und Schuldner, mit Einschluss der Bürgschaftsgläubiger,
ihre Forderungen und Schulden binnen der Eingabefrist
anzumelden, ansonst die in Artikel 590 des Zivilgesetz-
buches genannten Folgen eintreten (Artikel 581 ff. ZGB.).**RECHNUNGSRUH****Huber Gotthold Heinrich,**geboren 1880, gewesener Kaufmann, Autogarage, von und
in REINACH (Aargau) wohnhaft gewesen; gestorben.Eingaben an die Gemeindekanzlei Reinach (Aargau);
Frist bis 10. Juli 1944.

Kulm, den 6. Juni 1944.

Au 60

Das Bezirksgericht.

Zu vermieten

in Lagerhaus, I., H. Stock und Estrich,

zirka 500 m² Räumlichkeiten, Bahnanschluss.Auskunft: **Gerberel Olten AG.**

On 61

Liste der Kriegswirtschaftsämter des EVD

(Stand Juni 1944)

Diese Liste kann in Form eines Separatabzuges (8 Seiten)
zum Preis von Fr. —.30 (inklusive Porto) bezogen
werden. Versand gegen Nachnahme oder Voreinzahlung
auf Postcheckrechnung III 5600, Schweizerisches Handels-
amtsblatt, Effingerstrasse 3, Bern.**SA. DE PARTICIPATIONS FINANCIÈRES PERROT, DUVAL & CIE, Fribourg**L'assemblée générale extraordinaire des actionnaires, tenue à Fribourg,
Hôtel de Fribourg, le 20 juin 1944, à 16 heures 15, a décidé l'augmentation du
capital social de 1 000 000 fr., chiffre actuel, à 1 500 000 fr., chiffre nouveau, par
la création de 3000 actions privilégiées de 100 fr. nominal, réservées aux action-
naires dans la proportion de 3 actions nouvelles pour 10 anciennes.Ces actions privilégiées bénéficieront d'un dividende privilégié cumulatif
de 4%, d'une part, et auront droit en plus au 1/3 des bénéfices résiduels distri-
buables, d'autre part. Le privilège de rémunération du capital privilégié est
limité à dix années; passé ce délai, les actions privilégiées seront assimilées
aux actions ordinaires, sauf pour le cas de liquidation de la société, où elles
conservent un droit de priorité de remboursement.La souscription est ouverte jusqu'au 10 juillet 1944 inclus contre remise du
coupon n° 81 au domicile de souscription: UNION DE BANQUES SUISSES,
Rue du Commerce 2 à Genève. X 168

Fribourg, le 20 juin 1944.

LE CONSEIL D'ADMINISTRATION.

BOULAG SA.L'assemblée générale des actionnaires est convoquée pour le mardi
4 juillet 1944, à 10 h. 30, au siège de la société, Rue des Bosquets à Vevey.

Ordre du jour: opérations statutaires.

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport du contrôleur
sont à la disposition de Messieurs les actionnaires au bureau de la Fiduciaire
F. Graisier, Melrose, Place de la Gare, Lausanne. L 184

LE CONSEIL D'ADMINISTRATION.

Zürich, den 20. Juni 1944.

Löwenstrasse 25.

Todesanzeige

Nach kurzer schwerer Krankheit ist unser hochverehrter Prinzipal

Herr Gaston Rueffvon uns geschieden. Der liebe Verstorbene war uns ein Vorbild an
Tatkraft und Pflichtbewusstsein, und wir verlieren in ihm einen
gerechten und um das Wohl seiner Angestellten besorgten Chef.Wir werden ihn stets in ehrender und dankbarer Erinnerung
behalten.**Das Personal der
Firma Gaston Rueff, Zürich**Die Beerdigung findet statt Freitag den 23. Juni 1944, 11 Uhr 10,
Friedhof Friesenberg. Abfahrt Bahnhof Selnau 11 Uhr.